Edbersheim, 9 Cabbat : Dall

ramme (Gübmeftfunt). Programm.

7 Rachrichtett, Bafferftanbsm aftsmelbungen, 13.30 Mittag 2.20 Zeit, San bericht vom In

dri zu: 15.20 fl. 18.25 Johann C. Unterhaltungil s Burgburger

unt; 14.30 3ch ag; 20 Arabell richten, Better,

RZ, FRANKFURI A

Bentel OF Beutel 12

Rolle 12 Beutel 22 erl: Pfund 36

2 Dosen 45 -Pulper ack Beutel 6

Beutel \$ Pld. 24 Pid. 28 28 . 2 Pld 33 Pid: 22

bensmittel

mmeru.X mmer, im ucht.

ben Berlag

örsheimer deitum Inzeiger s.d.Maingau **Raingau Zeitung Flör**sheimer Anzeiger

Clicelni - Dienstags, Donnerstags, Gamstags (mit illuftr. Beilage) Drud u. Flereheim a. M., Ghulhraße. Telefon Nr. 59. Postigeetonto 16867 Frantsurt



Mingeligen toften die 6-gespaltene Betitzeile ober beren Raum 12 Pfennig, aus-Raum 30 Pfennig. Der Bezugspreis hetragt 85 Pfennig ohne Tragerlobn

Rummer 76

Samstag, den 1. Juli 1933

37. Jahrgang

Das Schickfal des Zentrums

Nachbem die Deutschnationale Front verschwunden war, table auf dem welten Feld, bisher das Schlachtseld des bartamentariomus, nur noch der einst vielgenannte Zentumsturm. Nach den vielen Wahlen der früheren Jahre band ben vielen wieder der berauf hinweilen, daß unte das Jentrum immer wieder darauf hinweisen, daß gentrum immer wieder darauf hinweisen, daß gentrumsturm unerschüttert stände. Wenn auch ein ger Steine allmählich herausgebrödelt waren, fo fchien ber boch immer noch fo fest gesügt, daß er auf die früher be parlamentariich-mahiteoniiche Weile nicht zu überen war. Es hatte jat ben Anichein, als ob er auch die Bole Ummalzung überstehen wurde. Best aber fegt Sturmwind der nationaliogialiftifchen Revolution mit graft und Macht burch die deutschen Lande, bag das einst so stolze Bauwerf des Zentrumsturms, des-lauern Männer wie Windthorst, Mallindrodt, Reichens-Ber und andere errichteten, nicht mehr ftandzuhalten Seine Mannen verlaffen ibn, um fich bem neuen uschland einzugliebern. Damit ist das Schicial des Baratlagtes endgültig besiegelt. Mit einer unvergleichlichen icht, die jeden zur Bewunderung zwingt, haben die in Männer diejes bisher unmöglich erschienene gigan-Bert pollbracht.

Es hat sich die Frage erhoben, was nun mit den Zen-imsabgeordneten geschehen soll. An sich wäre ihre Auf-ime als Hospitanten in die Fraktionen der NSDAB, zu darten, doch steht wohl schon jeht sest, daß gegen einen al bleser Laurenspragenentarier aus früheren Kampfblefer Zentrumsparlamentarier aus früheren Kampfen ber eine unüberwindliche Abneigung bei den örten Deganisationen ber NSDUB. besteht. Db man durch Marderung zur Mandatoniederlegung an folde ameniarier eine Erleichterung ber Lage ichafft ober an-Möglichkeiten findet, barüber läft fich noch nichts la-Die Berhandlungen über ein Reich of ant ord at then es nach Ansicht zuständiger Stellen der Zentrumstählich eine politische Bertretung tanfessioneller India im Reiche des Nationalsozialismus nicht nötig sei, weiche des Nationalsozialismus nicht nötig sei, weiches und Staatsführung sich ihrer Berantwortung in geite den Konfessionen in hohem Mohe bewußt seien geite gleichenöhig sowohl für die evangelische als auch gette gleichenäßig sowohl für die evangelische als auch ble tatholildye Stirdje.

die Aufnahme der Zentrumsabgeordneten als Holpt-in die Fraktion der RSDAB, würde bedeuten, daßt in die Fraktion der RSDAB, würde bedeuten, daßt fast allen deutschen Barlamenten nur noch eine nicht. Im Reichstagsabgeordneten der Deutschandinnain Stärfe auf 344 Mitglieder gestiegen. Im Reichstagsabgeordneten der Deutschandinnain Stärfe auf 344 Mitglieder gestiegen. Im Reichstag
inach Streichung der Mandate der SPD. und der
intspartei im gennen und 441 Albergebung. Seispartei im gangen nur noch 441 Abgeordnete par-Davon gehören 73 gur Zentrumspartei und 19 Bagerifden Volkspartei; fünf Abgeordnete gehören terparteien an, haben aber bereits mit der MSDUB. Befucht. Braftifch murbe biefe Graftion auf 422 ber fleigen und nur 19 Mitglieber ber Baperifchen bis auch die Bage in der Baverischen Boltspartei end-3m Breugilden Landing mare bertritt von Deutschnationalen bereits auf 213 Mitglieabnlich, benn bie REDUP. Fraftion, Die burch Acfliegen ift, wurde nach Uebernahme der deutschnatioa Absterdneten als Holpitanten in die nationallogiaben der Geber; acht Abgeordnete gehören ben Splitterben der mittleren Rechten an und haben genau lo wie Atichotage auch hier ichon mit ber NSDAB Rühlung 3m Breufilden gandiag wurden alfo famtliche boch om Breufilden Landiag wurden Fraftion Damit gabe es im Landtage nur noch eine hon. Damit göbe es im Landiage nur noa)
das Bild der Parfamente zeigt damit auch äußerdas Maß der Einigkeit des Bolkes. Es muß noch
ibelont werden, daß die Auflösung der bestehenden
die auf eigene Entschließung hin ersolgt ist.

Die bisherigen Barlamente werden prattifch noch eine große Rolle fpielen, vielmehr ist damit zu n. baß das Schwergewicht fünftig bei den noch zu ben Wittschafts und Ständeparlamenten liegen wird. nochmalige Reuwahl von Reichstag und Landtag Jahren dürfte taum noch zu benten fein, ba eine in fra ber Barteiwirifchaft in der alten Form nicht Brage tommt. Die Abgeordneten ber Wirtschaftsmente Be tommi. Die Albgebroneien gu hrerprin-auf Grund ihrer Eignung berufen werden.

Banbe draußen geht die Eniwidlung auch im Benweiter ihren Gang. Bisher maßgebenbe Ben-asseitung Ben, wie die "Schlesische Bolfozeitung" tealen, bi. Gen, wie die "Schlesiehemühl und an-Blatter bei Brengwacht" in Schneibemuhl und an-gleiter teilen bereits mit, baß fie als unabhängige dungen fünftig erscheinen und lediglich die katho-Iniereisen beionders vertreten wollen: fie bekennen tightig und ohne jeben hintergedanten jum neuen feinen Führer Abolf Sittler. Ein Teil der Benpreise bat ichon seit tangerer Zeit mehr den Charafter maiseil ingen angenommen.

Die deit ingen angenommen.
Die dem Schickfal der Zentrumspartei beschäftigt sich beidenberg in einem Artifel im "Bölflichen Beschieberg in einem Artifel im "Bölflichen Beschieberg nemnt das Zentrum ein Ueberbleibe

fel einer innerlich und äußerlich ichon überwundenen wergangenheit, und fagt, es zeigt fich, daß das Bentrum fich offenbar ber Situation bewußt ift. Dag die Muftofung in einer Beije erfolgt, die möglichft wenig an Krantungen in fich birgt, wiffen auch wir. Uns hat niemals baran gelegen, einen politischen Begner ohne 3med zu beleidigen; wir betrachten die gange beutsche Entwidlung nicht vom Standpuntt eines fruber Befrantten und Berfolgten, fonbern burchaus im fouveranen Bewußtfein eines Siegers und eines Borbereiters neuer politiber Staatsgrundlagen. Bir glauben, daß die große Onnamit unferer Tage fombolifch ift fur einen Fuhrer, von bem bie "Rolnische Beitung" richtig fagt, daß er eine Dacht befitt wie niemals ein Ralfer in Deutschland, und ber über alle Widerstände

hindenburg zur Kirchenfrage

Intervention des Reichspräfidenten. - Ein Schreiben an den Reichstangler.

Berlin, 1. Juli.

Reichspräsident von Sindenburg bat an Reichstangler Sitter in ber Frage ber Museinanberfegungen in ber Evangelifden Rirche folgendes Schreiben gerichtet:

Sehr verehrter herr Reichsfangler! Die Auseinanderschungen in der Evangelischen Kirche und die Gegenfage, die zwifden der preuglichen Staatsregierung und der Leitung der Breufifden Evangelifden Canbesfirden entftanden find, erfüllen mich als evangelifchen Chriften wie als Oberhaupt des Reiches mit ernster Sorge. Jahllofe an mich gerichtete Telegramme und Jufchriften beftafigen mir, daß die deutschen evangelischen Chriften durch diese Museinandersegungen und durch die Sorge um die innere Freiheit ber Alrche aufs Tieffte bewegt find. Mus einer Fortdauer oder gar einer Bericharfung diejes Juftandes muß ichwerfter Schaden für Bolt und Baterland erwachsen und die nationale Einheit leiden. Bor Gott und meinem Gewiffen fühle ich mich daber verpflichtet, alles zu fun, um folden Schaden abzumen-

Mus meiner geftrigen Beiprechung diefer Jragen mit Ihnen weiß ich, daß Sie, Gerr Reichstangler, diefen Sorgen vollites Beritandnis entgegenbringen und bereif find, aud Ihrerfeits jur Ueberbrudung der Gegenfatje mitzuhelfen. Deshalb habe ich die Juversicht, daß es Ihrer ftaatsmännischen Weitficht gelingen wird, burch Berhandlungen fowohl mit den Bertretern der beiden in Widerstreit befindlichen Richtungen der evangelischen Rirden als auch mit den Bertretern der preugischen Candesfirden und den Organen der preufifden Regierung den Frieden in der evangelijden girde wieder berguftellen und auf diejer Grundlage die angestrebte Einigung der verichledenen Candesfirchen herbeiguführen.

Mit freundlichen Gruffen bin ich 3hr ergebener

(gez.) von hindenburg."
Reichsfanzler hitler bat ben Reichsminifter Dr. Frid vereits beauftragt, Berhandlungen im Sinne bes vorstehenden Schreibens bes herrn Reichsprafibenten ein-

Rirche und Staat

Rede des Reichsminifters Ruft.

In den überfüllten Tennishallen hielt ber preugische Rultusminifter Dr. Ruft feine angefündigte große Rede über "Gott und Bolt, Rirche und Staat". Es habe fich gezeigt, bag gerabe bie Rirche ber von Sitter gefdyriebenen Barole der Einigung des deutschen Boltes nicht gefolgt fei. Muf ber einen Seite habe man Sitter ben Romborigen genannt, auf ber anderen Gelte habe man ihn als ben Tadfeind der katholischen Kirche gezeichnet. hitter habe fich nicht barum gefümmert, fonbern fei geradeaus geschritten.

Benn einer bas Recht bat, fcblog ber Minifter, an ben Gegen Gottes ju glauben, bann ift es ber Mann, ber mit fieben Arbeitern angefangen hat, ein Bolt aufzubauen.

Rultusminifter Ruft tam bann auf die Stellung bes Staates gur Rirdje gu fprechen und betonte, bag er niemals baran gebacht babe, auch nur an einen Glaubensfag ber Rirche gu ruhren. Aber Die leitenden Berjonlichfeiten der Rirche mußten in ausgewählt werden, daß ber Staat eine Störung feiner Aufgaben durch fie nicht zu fürchten brauche. Die Berren in ber evangelifden Rirche follten es heute unterlaffen, in Martyrergebarbe por bas Bolt gu treten. Gie hatten genug Gelegenheit gehabt, Marinrer Bu fein, als die Gottlofenbemegung frech burch die Stragen ging. (Stürmifder Beifall.) Gie hatten den Ramen Gottes bekennen follen, als der Margismus langiam, aber ficher und methodisch alles, was Gott, alles, was Glauben hieß, in den Rot gerrte.

Man wolle nicht ber evangelischen Chriftenheit noch einen Wahlfampf jumuten. Mus diefem Grunde merde

Spendet Arbeit!

Staatsfefretar Reinhardt im Rundfunt.

Der Staatsfefretar im Reidysfinangminifterium Grig Reinhardt richtete Donnerstag abend burch Rundfunt an alle Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen folgenden Aufruf:

Die Reichsregierung der nationaljozialiftischen Revolution, ruft alle Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen auf, freiwillige Spende jur Jörderung der nationalen Arbeit gu leiften. Die Spende tann in bar, durch Jahlfarte, Poftichedüberweifung oder Bantüberweifung geleiftet werden. Rur die Enfgegennahme ber Spende ift bas Jinangamt guftandig. Der Spender muß alfo den Spendenbetrag bei der Kaffe des Jinanzamtes einzahlen oder durch Jahltarte, Boftichedüberweifung ober Bantüberweifung auf das Poftdedfonto des Jinanjamtes überweifen.

Arbeiter und Angestellte können ihren Arbeitgeber bit-ten, bei der nächsten Lohn- oder Gehaltszahlung einen be-stlmmten Betrag einzubehalten und für sie als freiwillige Spende zur Förderung der nationalen Arbeit an das Finangamt abzuführen.

Die nächste Gehaltszahlung fällt bei den meisten Un-gestellten und Beamten auf den 30. Juni. Es foll fein Beamter und Angeftellter unterlaffen, fofort zu verantaffen, daß von feinem Gehalt ein bestimmter Betrag als freiwillige Spende einbehalten und für ihn an das Jinanzamt ab-geführt wird. Wo die Berücksichtigung dieses Wunsches aus technischen Gründen nicht mehr möglich sein sollte, ist es Sache des Angestellten oder Beamten, den Spendenbetrag durch Zahltarie, Possichekküberweisung oder Bantüberwei-jung noch am 30. Juni dem Konso des Jinanzamses zuzu-

Es follte auch tein Urbeiter, ber feine nadite Cohn-ablung erhalt, unterlaffen, feinen Arbeitgeber gu biffen, von der Cohnzahlung einen bestimmten Betrag einzubehal-ten und als freiwillige Spende zur Förderung der nationa-ten Arbeit für ihn an das Jinanzamt weiterzuleiten.

Alle Boltsgenoffen und Boltsgenoffinnen, die nicht in einem Arbeitsverhältnis fteben, fondern Unternehmer, Ungehörige eines freien Berufes ober Rentner find, überweifen, soweit es noch nicht geschehen ift, einen Betrag als freiwillige Spende jur Jörderung ber nationalen Arbeit morgen ober übermorgen auf das ftonto des Ainanzamtes.

Die Reichsregierung der nationalsozialistischen Revolution erwartet, das alle deutschen Männer und Frauen den Begriff der Bolfsgemeinschaft ersassen. Wer sich zur Deutschen Bolfsgemeinschaft befennt, der muß dereit sein, von seinem Einfommen freiwillig einen Betrag zur Förderung der nationalen Arbeit zu spenden. Die Spende wird verwendet zur Beschaffung von Arbeit sür solche Bolfsgenossen, die dereits seit Jahren ohne Arbeit und ohne Einfommen sind. Ein Mindestbetrag ist nicht vorgeschrieben. Auch der Kleinste Betrag, der als freiwillige Spende zur Fördeder fleinfte Befrag, der als freiwillige Spende jur Jorderung der nationalen Arbeit gegeben wird, bildet einen Teil der Hilfe gur Berminderung der Arbeitslofigfeit und damit des fogialen Elends.

Bolfsgenoffen und Bolfsgenoffinnen, fpendet, fpendet alle, spendet sofort!

nunmehr die Vertretung in den nächften Wochen neu geregelt. Rach Erledigung feiner Arbeiten werde ber firdenfommiffar wieder jurudgezogen werden.

Der Reichspräfident an Sugenberg

Das Abichiedsichreiben.

Der herr Reichsprafibent hat an ben aus feinem Umte icheidenben Reichsminifter Dr. hugenberg nachstehendes Sandidreiben gerichtet:

"Gehr geehrter herr Reicheminifter! Dit Bedauern habe ich von Ihrem Entschluß, aus Ihren Aemtern als Reichswirtschaftsminister und Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft auszuscheiben, Kenninis genom-men. In Wurdigung Ihrer mir vorgetragenen Gründe babe ich mir bem anliegenden Erlaß Ihrem Antrage ent-

In langjähriger vaterländischer Arbeit haben Sie ben nationalen Gedanken in Deutschland verbreitet und gestärkt und sich damit um die nationale Erhebung große Berdienste erworben; in Ihrer leider nur furgen Tätigfeit als Mitglied der Reichsregierung und Leiter der großen wirtschaftlichen Minifterien haben Gie ber deutschen Birtichaft, namentlich ber besonders notfeidenden Landwirtschaft, mertvolle Dienste geleiftet. Für all bies spreche ich Ihnen eigenen Namens wie namens des Reiches aufrichtige Anerkennung und herzlichsten Dank aus. Weine besten Wünsche für Ihr persönliches Wohlergehen wie für Ihr künstiges Wirken begleiten Sie auf Ihrem weiteren Lebensweg.

Dit freundlichen Grugen! geg.: von Sinbenburg."

Ebeffandsbarleben und Geburtenprämien

Die Durchführungebestimmungen für die Gemabrung von Chestandsbarsehen geben noch weiter wesentliche Einzelheiten bekannt, Danach ist die Tatsache, daß die fünftige Chefrau zwischen dem 1. Juni 1931 und dem 31. Mai 1933 mindeftens fe de Donate lang im Inlande Arbeitnebmerin mar, burch eine Beicheinigung bes Ur. beltgebers nachzumeifen. Der Arbeitgeber barf nicht ein Bermanbter auffteigender Binie ber fünftigen Chefrau fein. Ferner muß glaubhaft gemacht werben, bag ein ft andesamtliches Mufgebot vorliegt, daß bie fünftige Chefrau ihre Arbeitnehmertatigfelt bereits aufgegeben bat ober fpateftens am Beitpunft ber Cheichliegung aufgeben Der Untrag auf Gemabrung eines Cheftanbedarlebens ift auf einem amtlichen Formular gu ftellen, das pom Standesamt unenigelilich abgegeben wird, fobalb bas Mufgebot erfolgt ift. Der Antrag muß bei ber Gemeinde geftellt werden, in beren Begirt ber funftige Ebemann gur Beit der Untragestellung feinen Wohnfig ober ftanbigen Aufenthalt bat, Comeit ein Antrag nicht icon von der Gemeinde abgelehnt murbe, enticheibet bas 31. nangamt endgültig, bas für ben fünftigen Bohnit guftandig ift. Bei der Raffe biefes Finanzamtes tann ber Che-mann, jobalb bie Che geschloffen ift, gegen Befcheinigung über bie Cheichliefung bas Darleben in Empfang nehmen.

Bei ber Geburt jedes in ber Che lebend geborenen Rindes merben 25 v. S). Des uriprunglichen Darlebensbetra. ges erfaffen. Much tann nach ber Geburt eines Rinbes bas Finanzamt gestatten, daß die Tilgung des Darlebens bis zu zwölf Monaten unterbrochen wird.

Das Finangamt tann verlangen, bag der Mrbeit. geber des Chemannes die monatlichen Tilgungeraten Dom Bobn ober Behalt einbehalt und wie Steuern abführt. Die Bebarisbedungsicheine merden in Betragen von 10 bis 100 Mart ausgegeben. Bertorene Edeine merden nicht erfest. Bertaufsitellen find auch Sandmertsbetriebe, Die öffentliche Labengeichafte nicht unterhalten. Bertaufsftellen, die bereit find, Bedarfsdef. fungsicheine angunehmen, muffen dies ber Gemeinde mittellen. Bareinlöfung ber Bebarfbedungsicheine burch Ber-taufsftellen ift verboten. Es tonnen nur Pfennigbetrage bis gu einer Mart berausbegahlt werden.

Ber feine Cheftanbobarleben befommt

Die Durchführungsverordnung bestimmt gleich gu Beginn die Falle, in denen Cheftandsdarleben nicht gewährt werben. Darüber fagt die Berordnung, daß Cheftands. barleben nicht in Frage tommen, wenn bie Che por bem 3. 3uni 1933 geichloffen murbe ober wenn einer ber beiben Chegatten nicht im Befige ber bürgerlichen Ehren-rechte ift ober wenn nach ber politifden Ginftel. lung eines ber beiben Chegatten angunehmen ift, daß er fich nicht jederzeit rückgaltlos für den nationalen Staat einfest. Much tommt bie Gemabrung pon Cheftandsbarleben dann nicht in Frage, wenn einer der beiden Chegatten an vererblichen geiftigen ober forperlichen Be. brechen leibet, Die feine Berbelratung nicht als im Intereffe ber Boltogemeinichaft liegend ericheinen laffen. Schließlich ift bas Cheftandsbarleben bann ausgelchloffen, wenn nach bem Borleben ober Leumund eines ber beiben Chegatten angunehmen ift, bag die Chegatten ihrer Berpflichtung gur Rudgahlung bes Darlebens nicht nachtommen merben.

Die Sohe bes Darlebens ift im übrigen nach bem Betrage ju melfen, ben ein Chepaar gleichen Stanbes bei ber Brundung eines haushaltes nach den orteublichen Berhältniffen für ben Ermerb von Mobeln und Sausgerat aufzumenden pflegt. Der Darlebensbetrag muß ftete burch 100 Mart teilbar fein und barf 1000 Mart nicht über-

Itelgen.

Die Arbeiter- und Gefellenvereine

Chenfalls Eingliederung in die Arbeitsfront.

3m preugifchen Staaterat fanden unter Borfig bes Bubrers ber Deutschen Arbeitsfront, Dr. Ben, Berhandlungen mit ben Beriretungen ber tonfessionellen Arbeiter-, Arbeiterinnen. und Gefellenvereine ftatt, Die mit ber Ginglieberung biefer Berbanbe in Die Deutsche Arbeitsfront

Der Jührer der Deutschen Arbeitsfront erläßt anlaf. lich der Ginordnung der fonfoffionellen Berbande in die Deutsche Arbeitsfront eine Erflarung, in der er unterftreicht, daß die Aufgabe der Deutschen Arbeitsfront, den chaifenden Menichen jum Gemeinschaftsgedanten gu erzieben und ihm das weltanichauliche Jundament für jeinen Lebens- und Egiftengfampf ju geben, in feiner Weife gu den Gedanken und Arbeifen der filrche in Wideripruch

3m Gegenteil, wenn ber nationalfogialiftifde Staat und ble Rirden ihre Aufgaben richtig erfaffen und ihr Gebiet gar flar absteden, jo wird aus ihnen heraus eine ungeheure Rraft für umfer Bolt tommen und ein Gegen für die Belt. Dieje Bebanten maren auch die Grundlage für meine Befprechungen mit ben Bertretern ber fatholijchen und evangelifden Arbeiter. und Gefellenvereine.

Bur Ueberführung ber Arbeiter- und Arbeiterinnenpereine fomie ber fatholifden und epangelijden Bejellenpereine in die Deutsche Arbeitsfront werden zwei Rommiffionen gebilbet.

Rojemarie Bodbin im Schwarzwald

Todimoos, 30. Juni. Die fleine fechsjährige Rofemarie Boddin, deren Mutter in Berlin Diefer Tage megen zwei-fachen Mordverfuchs an ihrem Töchferchen zu 15 Jahren Zuchthaus verurteilt worden war, weilt jest ichon feit brei Monaten in Todimoos-Weg (füdlicher Schwarzwaib). Die Bestperin des Kinderheims "Luginsland", Frau Dr. Dechster-Keldmann, bat sich in hochherziger Weisz des Keinen Mäddens angenommen und bietet ihr einige Monate unserteilte Monate unserteilt. entgeltliche Bflege und Betreumg. Das Rind habe fich febr gut erholt, und die fieine Berlinerin burfte in bem berrlichen Schwarzwaldbergen mohl teine Sehnfucht nach Ber-

21 jahriger Morber hingerichtet

Plauen I. B., 30. Juni. Der wegen eines im Dezember porigen Jahres an ber 61 Sahre alten Chefrau eines Lebensmittelhanblers in Blauen verübten Raubmordes gum Tode verurteilte 21 Jahre alte arbeitslofe Tijchter Karl Grunbed murbe burdy bas Fallbeil hingerichtet.

Lotales

Florsheim am Main, ben 1. Juli 1933

Der Zuli

Mit bem Gintritt bes Juli findet bie erfte Jahreshalfte ihren Abschluß, und bas Jahr bewegt sich bamit auf bem absteigenden Alt. Im alten Rom nahm ber Juli nach bamaliger Zeitrechnung, die den Marz als den ersten Monat nannte, Die fünfte Stelle ein. Der Juli war ber Quintilius. Geit bem Jahre 45 nach Chriftus wird ber Monat Juli nach Julius Cafar, beffen Geburtstag in ben Quintilius, Intins ober furg Juli genannt. Rach einer anderen Berfion fteht ber Juli wie bas Inl-Fest ber norbischen Bolter mit ber Sonnenwende in Jusammenhang.

Unter feinen 31 Tagen führt ber Juli als Lostage Maria Beimsuchung am 7., ben Gieben-Brübertag am 10., ben St. Margaretentag am 13. und ben 3alobstag am 25. Juli. Die Sundstage beginnen am 23. Juli. Fur ben Landmann ift ber Juli ein Arbeitsmonat erften Ranges. Um zur Getreibeernte vollständig gerüstet zu sein, trachtet man alle übrigen Feldarbeiten zu Ende zu bringen. Rach dem Witterungsbericht des Hundertsabrigen Kalenders soll es im Anfang des Monats Juli fuhl und trub fein, hingegen follen bie lehten Tage fehr icones, warmes Better bringen, nur um ben 20. berum follen einige Regentage fallen.

Die Manber- und Reifeluft erreicht im Juli ihren Sobepuntt. Uralt ift ben Deutschen biese Luft eingegeben. Mit bem Beginn ber Gdulferien werben Taufenbe von ben beengenben Rleibern und ben bumpfen Stadtmauern fich loslofen, um braufen in ber freien Ratur wieber Rorper und Geift zu erholen. Ja, es ift boch immer fo am iconiten gewesen: Irgendmo in einem Felbe liegen, gang allein, bas Mimen ber Caaten neben fich, wert, weit entfernt com Alltag und nichts anderes ju miffen, als bag bier Rube ift und himmel. Und von ber Welt und von ihrem Getrieb? nichts mehr horen muffen als ben verhallenben Glodenton eines fernen Rirchleins. . . .

"Feit der Jugend"

Der Bert Reichsminifter bes Innern bat unterm 7, 6. jum "Gefte ber Jugenb" aufgerufen, Richt nur bie Schulen, und bie Turn- und Sportverbanbe, fondern auch die Wehrverbande, die Sitler Jugend, die Bundifche Jugend und alle voterlandifden Berbanbe merben aufgerufen fich ju beteiligen und bagu beigutragen, bas Fest zu einem mahren vater-lanbischen Feste zu gestalten. Richt nur bie Jugendfraft unferes Bolles foll babei in Ericheinung treten, sondern auch fein ftarfer und wehrhafter Charafter. Daber im Mittelpunti des Teites Mannichaftstämpfe. Der Mannichaftsiport ift geeignet, ber Charafterbilbung und ber leelifden Erziebung ber Jugend gu bienen. Die Wettfampfe ber ichulentiaffenen Jugend merben in Alorsheim am 22. und 23. Juli jur Austragung gelangen. Rach ben Richtlinien bes Reichssportfommis fars follen bie Wettfampfe burch Aufmarich, Spiel und Tang umrahmt werben. Bur Austragung fommen fports. Bettfampfe fur bie Jugend beiberlei Gefchlechts nach Art ber früheren Reichsjugendwettfampfe fowie bie neu einguführenben gelandesportlichen Mannichaftstämpfe ber über 18 Jahre alten mannliden Jugend, Die Rampfe follen in erfter Linie Mannichaftslämpfe fein, Fur bie Gieger (Giegerin) bat ber Serr Reichsprafibent eine Ehrenurfunde gestiftet. Jebe am Gelandesport teilnehmende Mannichaft erhalt ein Erinnerungsblatt, in bem bie Leiftungen eines jeben Mannes verzeichnet find, Raberes über bie Bettfampfe ift aus beutiger Befanntmadning erfichtlich. Soffentlich ergeben, recht gabireiche Delbungen bamit Die Beranftaltung ein gutes Bilb ber Breitenund Tiefenarbeit auf bem Gebiete beuticher Leibesübungen, por allem aber ein icones Bild mabrer Bollsgemeinichaft

S.M. Treffen in Glorsheim. Endlich verlauten Gingels heiten über bas GM. Treffen in Florsbeim am Samstag, ben 1. Inli 1933. Der Sturm 9/166 trifft fich in feiner Gesamtheit in Florsheim. Um 20 Uhr auf bem Abolf Sitlerplat Schau-Exergieren, Ingwifden macht bie gefamte Motor-Gu. 1/166 in Sochheim eine Sternfahrt und fauft bann an ber Ede Rieb- und Bahnhofitrage in Florsheim jum Stern gufammen. Um 9 Uhr findet vom Sauptquartier (Abolf Sitlerplat) aus eine Marichubung ber Gu. ftatt. Die Motor-GM, wird ben Dielbe-Gicherungs Ertunbungebienft ufm. übernehmen, 9.30 Uhr in ber Stabt "Flor" Berfammlung ber SAL und THEST WIT beiden Sturmführer und einer Erflarung über bie Aufgaben und Biele ber GM. Anbanger und Freunde ber RG. Be-

wegung find gu ben Beranftaltungen eingelaben. Mile fahrzeugbefiner von Sochheim, Abider, Glorsheim er deinen

Das Feld. Art. Rgt. 27. Oranien begeht am 9. bie Beted murbe, gestärft Gept. 1933 feine 100. Jahrfeier in Wiesbaben.
10 Uhr Rheinfahrt nach Caub. Rabere Austunft bei ge in ihren bie Berten bie Tr. Schollmager, Grabenitrage 51.

Bollsbant e. 6. m. b 5. Bir nerweilen unfere Beler auf bas beutige Inferat ber Bollsbant t. 6. 21 Florsbeim am Dain.

3a, treu ilt die Goldatenliebe! Gin Ionfilm mit ? tarmufit, voll Sumor und fostlichem Big, pos Fahnen und wintenden Madden, werb bagu beitrage nige Ctunben ben Miltag und alles forgenvolle Die Dran bergeffen ju laffen. Wer gerne einmal vergne frob fein und aus vollem Salfe lachen will, muß lib Tonluftspiel "Ja, tren ift bie Goldatenliebe" im Git last anschen,

"Ein alter Deuticher". Das Gebicht "Chelicher terunterichieb" ift jur Beroffentlichung nicht geeigne und Gruß!

— R. S. B. D.Berjammlung. Mittwoch, ben 5 abends 20,30 Uhr findet in der Stadt Flor eine gele Mitgliederversammlung der NSBO, statt. Jortes, "Iwede und Ziele der NSBO, und die Aufgabet Gewerlichelten" Wahren W. Berteilen. Gewertichaften". Rebner Bg. Reinbarbt, Geldaftsfill Camtliche Mitgliebet Rreisleitung ber REBD, Camtliche Mitglieber ju ericheinen. Die Betriebegellen ericheinen geichloffen Entidulbigung für Gernbleiben. Untoftenbeitrag 10

i Immer attuell und intereffant ift bie "gloisb Beitung" in ihrem Inhalt. Gie bringt politifc bas ibre Lotalberichterftattung ift unerreicht in Afftualität Bielfeltigleit ber Artifel, babei fachlich und forrett, und Spielnachrichten umfaffen alles, mas in biefer Bo und Spielnachrichten umfaffen alles, was in Diefeliund Criegruppe Maing din unferem Orte vorgebt, Romane und Unterhaltung Criegruppe Maing d entstammen ersten Auforen. Der Sanbelsteil halt ber wirt, Sandwerfer und Gemerbetreibenben ftets auf befenben. Und nicht guleht ift bas "311. Unetrhaltungebie nicht mehr zu milfenber Sausfreund geworden. Seit chen wir gang besonders auf die fcone Aufnahme Florsbeimer Besreiungssteines in dem 311, Unterbei blatt aufmertfam, die von uns felbit aufgenommen un Alles in Allem : Die "Florsheimer Zeitung" ift bas blatt aller Glorsheimer !

Gegen Doppelverdiener

Die nationale Regierung betrachtet es als eine fin nehmiten Aufgaben, unferen arbeitslofen Boltsgenofen Arbeit und Brot zu geben und mit allen Mittellen Bollegen ich aufgabe zu lofen. Pflicht aller Rollege ift es, hierbei mitgubelfen, bamit bieje große Hufgabe und jo bie Borousjehung für Deutschlands wirtige Bieberaufbau gefcaffen wird.

Bu ben Mahmahmen ber Arbeitsbeschaffung geste bie Belampfung des Doppelverdienertums, den leine Beute gibt es in Deutschland rund 5 Millionen gie lofe. Dieje Bablen find trop bes in ben letten eingetrefenen nicht unerheblichen Rudganges noch erichtedend bod, bal es unverantwortlich ericheint einem Betrieb Frauen als Angestellte ober Arbe beschäftigt werben, beten Manner Arbeit; und Berbieble Barben bieje Stellen mit arbeitslosen mannlichen befett, bann mare ber Arbeitsmarlt heute mehr entlas bie Rot in unferem Baterland geringer.

Aus biefem Grunde ergeht an alle Betriebe, And perbanbe, Innungen und ahnliche Organisationen bei Wirfen Gie barauf bin, bag bas Doppelverbienering perschwindet und ftellen Gie bie freigeworbenen Arbeiter Berfogene gur Berfügung. Die juftandigen Arbeitsamter bereit, bei ber Reubejegung toftenlos und fur Gie lich mitzumirten und in jeder Begiebung geeignett porguichlagen. Die guftandigen Geborben erwarten, einfichtige Mithilfe ber Arbeitgeber bie Ausschaltig Doppelverbienertums auf bem Berordnungames

Sonnenwendfeier in Diebenbergen. Mus alle bridstungen ftromten bie braunen Abteilungen bei jugend berbei, um an ber Connenwendfeier, einem al unjerer Borfahren, teiljunehmen. Auch bie Florsbeit

DA Schulgrupp

Unfere Coule bat fich bie wichtige nationale Aufgabe geftitelit : mitzubelfen an ber Erhaltung bes Deutschtums im Muslande, Geit vielen Jahren ichou haben Echulen ber Groß. ltable bie bobe Bebeutung biefer Aufgebe erfannt und burch Gelbspenden viel für bas Auslansbeutschium getan Runmehr oll und muß auch unfere Coule an biefer Mufgabe mitarbeiten. Der Berr Rultusminifter bezeichnet in einem biesbejuglichen Erlag bie Mitwirtung ber Schulen an ber Erhaltung bes Deutschtums im Auslande als eine felbstverftandliche Bflicht. Der Reichsführer fur bas Auslandsdeutschtum, Berr

Dr. Steinacher, ruft auf gur Tat,

Der Gebante an bas Auslandsbeutichtum muß alle Boitsichichten und alle Drte erfaffen. Das innere Leben, bas bie jegige Regierung bem beutschen Bolle einzupragen gewillt ift, wurgelt in ber Grundibee, bag bas beutiche Bolf wieber ein ganges Bolf werben mulle. Seute erhebt bie Mutter Dentichland ben Ruf nach allen ihren Rindern, gang gleich, ob fie im In- ober Ausland mobnen, benilicher als bisher. Im beutiden Bollstum find wir mit ben Auslandsbeutiden ungertrennlich verbunden. Bir muffen ein fublendes Berg haben für jene 30 Millionen Stammesbrüberund ichwestern, die im Ausland für beutsches Leben und beutsche Stre ringen. Ihr Rampf ift Selbentum. Unsere Billdt ift es, lie in ihrem Rampfe um bie Erhaltung beuticher Ruftur, Sitte und Sprache ju unterftuhen. Jeber muß belfen, ber fich jum bentichen Bolle betennt. Es muß fein : ein Ginn, ein Bille, ein Bolt! Riemand barf fich ausichließen, trot ber eigenen Rot. Denn webe uns, wenn wir mir an bie Rot babeim bachten und ihr allein fteuern wollten ! Angenommen, wir brachten es fertig, bag in Glorsbeim fein einziges Rind gu barben brauchte und fein Arbeitslojer mehr ju finben mare, angenommen, in gang Deutschland mare

bie Birtichaft wieber flott und bie Jahre bet vergeffen wie ein bofer Traum - aber bie Deutsche waren ingwischen zugrunde gegangen, maren aufgeg fremben Staatsvoll, bet Rorribor 3.B. mare gan geworben - wir hatten bann febes Recht verloret. bergnetlangen. Dann etit mare bas Diffat pan Bel widerruflich geworben fur uns, Und bas mare no mal alles. Denn aus der Art, wie fich der Deuts für die Rot feiner Bollsgenoffen braugen, ertennt feinen Lebenswillen, Laffen wir ben Korribor, und all bas anbere Berlorene mirtlich verloren geht auch noch mehr verloren : auf ben Rorribot preugen, bann ber Reit von Oberichlefien u.a.m. dredlich und Arbeitslofigfeit ift furchtbar, aber es bie man boch einmal ju betampfen hofft, Es gibt d bie noch weit schlimmer find, und bas ist ein fich felbft auf gibt und feine Bufunft.

Darum muffen mir unfere gange Rraft einfellell Deutschtum im Auslande, Rur wenn alle, Erme Jugend, gusammenfteben wie ein Mann und (Bollsbund für bas Deutschtum im Auslande) biefer bas Deutschtum jenfeits ber Grengen por gang retten, Darum fpende jedes Rind von feinen gelb monatlich ein fleines Opfer, 10 Big, ober pal Gelbft ein Rupferpfennig ift willfommen, Auch bas ben alletgeringften Beitrag gibt, foll pot tonnen : es babe ben beutichen Brubern und Got Ausland geholfen.

Es ift in ber Coule mit biefem nationalen gonnen worben. Das Lehrerfollegium richtet an und Rinber bie bringenbe Bitte um tatfraftige U

mit ihrem Jungt oit uns burth ble Rationalfogialiftifd gezeicht murbe, geftarft tated folgte die Angerend bie Deutschlands Jufunft in der die Deutschlands Jufunft in der die deutschlands Jufunft in deutschl beenbete feine Rebe mi m Gongang burch Gebicht be bas Deutschlandlieb begeiftert mitgefunger

Aus der

Ruffelsheim, Durch ? Stem find Donnerstag benen bie Babeanitalt Meitalt ift abgetriel pfets fonnte ber Must-ber Roftbeimer Schleufe merben, Der Main

Die Dienffraume

Die Diensträume bes befinden fich nunme alle Buidriften Boftich bei ber genannten Die Anidrift bes Ga ber: Frantfurt a.

Meinz, 30 Juni. Hud tuppe bes Reichsluft en beständigen Behörd die Benölferung von pon Ungriffen aus inete Magnahmen eine tranifieren.

Tabe die Stadt Dai narf befinbet fich mege Befahr, und es ift be dallem Rachbrud bi a burchgeführt werde ufifchugbundes hat il nächften Tagen mit Interftügung für Daiertandische Arbeit be

Gin Grab aus den Marburg, 30. Juni. Burbe ein Grabhigel Es handelt fich um Berer, Die, von ber 3 begruben ihre verf Glachgrabern, Das (er Gegend gefunden ihrtserwerbslofen und in einwöchiger Arb Urne noch mehrere fis

Geschäftsräume des Frankfurt a. M. finbers ber Arbeit für fich in ben Dienft und Sandelstammer afte, Erftes Obergeschof über Hansa 20 361 zu

beifche Nothilfe ehrt der Dermitodt, Der Borfta loihilfe hat bem Serri mor die golden ender Urfunde übe gebente ber Borfte gr tatfraftiges Eintr ngen ber Technische abern auch mittelba in Der Borftond üb Anertennung b Moge bei Ihnen bi denen Gie bie ge Rothille mertpoll in

Frantfurt a. M. (8 beauftragte Barge Umt niedergelegt m fordneter mieder au in ber Beamter der REDUB. bes Rönigfteiner Bi

Stantfurt a. M. (3 ! andsmann.) 3m Jaunusftrage ein St leinem Landeman Der Berlegte m m Städtischen Kran (Mites gut am Bahnliberg ichen einem Ber Rabiahrer, der 39 murbe gur Geite ge uch bemußtlos lieg aben, ohne baft bi ber Raiferftraf und einem Ber og. Mis es mieder feftgeftellt me sod bem Bahrgeug geladen, Alle D

begeht am 9. 18 Biesbaben. Luslunft bei Re

eisen unsere all

rinmal vergeile will, muß fid be

nicht geeignet.

bie Hufgabe , Geidafteführ Mitglieber ten gefchloffen. ftenbeitrag 10

s in biefer Bei n ftets out best netrhaltungsbar eworden. Bei

te Aufnahme JII. Unterhalbe fgenommen path ung" ift bas ge

dener es als eine thre Boltsgenofes aller Bollege roBe Aufgabe lands wirtige

eschaffung gehött ims, dem leibt nigegengebrakt ben legten inges noch in ich ericheint, ober Arbeit und Berbienft mannliches ute mehr entland

Betriebe, grbei ianifationen be elverbieneriust porbenen Arbeit eitsämter find ib für Gie und a geeignete But

die Florebein

Jahre ber 90 bie Deutschen varen aufgeg B. ware gan, etht verloren, tat von Bei h der Dentide Ben, erfennt & Rorribor, Obri h perioren n Rorribor fien ILa.m. or, aber es it. Es gibt abr

raft einfesen alle, Erwadt luslande) op engen por be d pon leinen Bfg. ober aus foll von fi

tionalen D richtet an a. attraftige Un

eladen. Alle wie beiden mit ihrem Jungvoll war sehr ftart erschienen. Florsheim wir uns durch Speise und Trank, welche uns Ihre Pationalsozialistische Frauenschaft in vorbildlicher Breicht murbe, gestärlt hatten, stellten wir uns in einem Bieted um einen riefigen Solgftof auf. Unter bem Blamme empor" wurde der Holztog angezündet.
Inderten die Flammen gegen das nächtliche Firmament.
wies darauf bin, daß die Connenwendfeier ein Symbol
Leufchlands Aufauft und Erwochen der Nation lei. eisen unsete barauf bin, daß die Sonnenwendfeier ein Shindot ollsbauf e.Guldlands Jufunft und Erwachen der Nation lei. bendete seine Rede mit einem zackigen "Sieg Heil" auferen Führer Abolf Hiller. Die erhebende Feier fand Gorigang durch Gedichte und Sprechchore. Jum Schluß das Deutschlandlied und Horft Wessellied von der regenvolle Druft wie begeistert mitgesungen.

Aus der Amsesend

"Chelicher Chi Strom find Donnerstag Bormittag famtliche Drahttane nicht geeignet. benen bie Babeanftalt befestigt war, durchgeriffen und fange Unftalt ift abgetrieben worden. Rut mit Silfe eines ittwoch, ben 3. ber Anstalt ift abgetrieben worden. Rur mit Silfe eines ber Ausreiher unter großer Muhe furz Flor eine gebracht und werben, Der Main ift seit gestern ftart im Fallen beitatt. Borttel

Die Diensträume des Reichsstatthalters

Diensträume bes Reichsstatthalters in besinden sich nunmehr Darm stadt, Recaritr. 7jenbeitrag la befinden sich nunmehr Darm stadt, Redarstr. 7. st die Bluden sich nunmehr Darm stadt, Redarstr. 7. st die Bulchriften Postschlichsach 266. Es wird dringend politisch das ste der genannten Anschrift nur Ansiegen vorzust in Alkualist die den Reichsstatthalter betreffen. in Alkualist der Anschrift des Gauleiters Sprenger ist nach und forrett. Franksunt a.R., Elbestraße 61.

Unterhaltung Oriegruppe Mainz des Reichslufischutzbundes

Mainz, 30 Juni. Auch in Mainz bat sich jest eine gruppe bes Reichsluftschutzbundes im Einvernehmen ben missel bei Mussel bei gehilbet bie lich die Aufgabe ben duftandigen Behörden gebilbet, die fich die Aufgabe die Bebolferung von Maing über die brobenden Geden von Angriffen aus der Luft aufzuklären und durch Antie Magnahmen einen Gelbitichut ber Bevolferung

Berabe die Stadt Mainz in der besonders bedrohten imaet besindet sich wegen der Rabe der Grenze in er-Befahr, und es ist beshalb bringend notwendig, daß nit allem Rachdrud die erforderlichen Selbstichuhmaßben durchgeführt werden. Die Orisgruppe Mainz des bluftschundes hat ihre Arbeit begonnen und wird nachten des beröffes in nachften Tagen mit einem Aufruf an die Bevölte. am Unterstützung für ihre im besten Sinne des Wortelerländische Arbeit berantreten und jeden zur Mitauf bem Gebiete bes Luftschutzes auffordern.

Gin Grab aus dem Jahre 1000 v. Chr.

Marburg, 30. Juni. In der Rabe von Cyriagmeiburde ein Grabhügel aus der Zeit um 1000 v. Chr.
Es handelt fich um die lette Rubestätte einer der anderer, die, von der Betterau tommend, um die ge-Beit im Lahn- und Schwalmial nach Rorden 30begruben ihre verbrannten Toten teils in Sugeln, Bladgräbern. Das Grab ift das erfte feiner Art, das Siger Gegend gefunden wurde. Mit Hilfe von zwei sichrtserwerbslosen und Studierenden wurde das Hu-lied in einwöchiger Arbeit geöffnet. Man sand außer urbe noch mehrere kleine Beigesäße.

Geichaftsraume des Treuhanders der Arbeit.

Stantsuet a. M. Die Geschäftsräume bes binbers ber Arbeit für bas Wirtichastsgebiet Hellen Ind. in ben Diensträumen ber Preußischen Induand Sandelstammer für das Rhein-Mainische Wirtstaftbiet. Frantsurt a. M., Börse (Eingang: Börbebe, erstes Obergeschoß, Jimmer 374, Telephon vorsiber Hans 20 361 zu erreichen.

g geeignele geben erstes Obergeschop, Janes den erwarten.
Die Ausschaltes des Folges Dergeschop, Janes den Geschaften Brothise ehrt den hessischen Ministerpräsidenten.
Die Rothise ehrt den hessischen Ministerpräsidenten. n. Aus alen bei bie Borftand der Hauptstelle der Technibieilungen ber die Boldene Rothelfernadel mit Kranz
bieilungen gut bie gender Boldene Rothelfernadel mit Kranz genber Urfunde überreicht: "Wit bantbarer Uner-gebenft ber Borftand ber Berdienste, welche Sie er tattraftiges Eintreten bei ber Durchführung ber ungen ber Technischen Rothilfe nicht nur um diese en Dern auch mittelbar um die Allgemeinheit erwor-ien. Der Borstand überreicht Ihnen als äußeres Zei-lier der Borstand überreicht Ihnen als äußeres Zeiner Anerfennung die goldene Rothelfernadel mit Roge bei Ihnen die Erinnerung an die Gelegenbei benen Sie die gemeinnugige Tatigfeit ber Tech-Rothitfe wertvoll unterftutien, ftets machbleiben."

Stantfurt a. M. (Mmtanieberlegung.) Der bequitragte Burgermeifter von Königftein, Stahn, Umi niedergelegt und feine Arbeit als Frantfurter erordneter mieder aufgenommen. Daneben mird er auch in der Weder aufgenommen. Daneven with bei in der Beamtenabteilung des Gaues Heffends der RSDAB, tätig fein. Die Besetzung des in des Königsteiner Bürgermeisters ist noch nicht ent-

ganbiurt a. M. (Stallener ichleft auf feiandsmann.) Zwischen zwei Stalienern enstand trununftrafie ein Streit, in beffen Berlauf ber eine feine Renolper in ben feinem Landsmann mit einem Revolver in ben Ber Berlette murbe burch Die Rettungsmache Berlette wurde berbracht.

itage (Alles gut abgegangen.) Auf der die am Bahnübergang tam es zu einem Zusam-t Radiah einem Personenauto und einem Radsah-Rabfahrer, der 39jährige Johann Baumann aus wurde dur Geite geichleubert und blieb mit einem ruch bewußtlos liegen. Das Auto geriet in ben graben, ohne daß die Insassen ober bas Fahrzeug eritten ettitten. — Roch gut abgegangen ist ein Zusamber Ralferftraße amilden ber Biesbabener ibahn ber Raiferftraße zwijden ber und ben Ununitag Als es wieder aufgerichtet wurde, fonnte erbem Fahrzeug nennenswertes geschehen war.

Turnen, Sport und Spiel

Fforsheimer Sport

Morgen fteigt in Beilbach bas lehte Gaufeft bes Untertaunusgaues ber D.T. 23 ftolze Gaufeste liegen hinter uns. Alle Florsheimer Turner und Freunde follten fich besonbers freuen, bag biefes lette Gaufelt in unmittelbarer Rabe unferer Gemeinde ftattfindet. Die Teilnahme ift dieferhalb auch recht gablreich. Seute abend findet bereits bie Bannerübergabe ftatt, morgen Conntag, 7,45 b eginnen bie Bettfampfe. Um 2 Uhr geht ber Westzug. Anichliegend find bie großen Bereinsturnen und Maffenfreinbungen, Diefer letten Untertaunusgauveranstaltung jum guten Berlauf ein breifaches "Gut Seil Sitler !"

Tuppall

Mit bem 1. Juli bat die Commersperre im Fußball eingesetzt. 4 Wochen lang finden nun feine Fußballwettspiele statt. Desto eifriger sollte fich seder dem Training widmen, um gu Beginn bes neuen Guhballjahres wieber "fit" gu fein.

Deuilde Jugendfraft

Bu ben Ausschreibungen jum Feste ber Jugend werben alle Altiven aufgefordert, fich zu melben. Am Dienstag ben 4. Juli 1933 findet Dieferhalb im Gefellenhaus eine Befpredung statt.

Shah

Der Florsheimer Schachflub beffen vornehmite Aufgabe bie Bilege bes uralten Schachspiels ift, befindet fich feit einiger Beit, in einer erfreulichen und ftetigen Aufwartsbewegung. Das ibealifierende Moment - welches im Schachiplel auch ohne jedes Jutun auf Grund feiner natürlichen unvergleichlichen Feinheiten in reichem Mage vorhanden und durch einige feinsinnige Anordnungen von feiten bes Borftandes noch mehr geforbert, bat auch bas lette Mitglied erfaßt und eine machtige Welle opferbereiter Begeifterung hervorgerufen, welche auch spielerifc fur bie Jufunft zu ben fühnften Soffnungen berechtigt. Die Boraussehungen bierzu werben burch ben am Samstag, den 1, Juli abende 8 Uhr erstmalig ftattfinbenben theoretifchen Unterricht gegeben. Da in biejen regelmäßig festgesetten Lehrstunden, welche toftenlos nach bewährter, Erfolg garantierenber Methobe aufgebaut sind, wobei von ber Basis völliger Untenntnis ausgegangen wird, ift es jebem Schachiniereisenten, ohne jegliche Berpflichtung, möglich, fich ein beachtliches Schachwiffen und fpielerisches Ronnen anzuzeigen. Diefer Unterricht finbet wochentlich einmal, jeweils Samstags im Schachlofal "Mainblid" ftatt.

Der erfte Julisonntag bringt als Sobepuntt bes sportli-den Brogramms die Juftball-Spiele um den "Adolf. hitler. Botal" zum Besten ber Stiftung für die Opfer der Arbeit. Much fonft perzeichnet ber Sportfalender bes Sonntags noch eine Reihe wichtiger Ereigniffe, ber Rampf um Die beutiche Bantamgewichtsmelfterichaft zwischen Det. ner und hing in Barmen, die Zwijdenrunde zur deutschen Wasserbaltmeisterschaft sowie zahlreiche Ereignisse im Radsport, in der Leichtathteilt und im Rudern.

Abolf-Hifler-Spiele im Jugball.

Der DFB. hat zugunften ber Stiffung für die Opfer ber Arbeit einen Bettbewerb geschaffen, um den fich 16 beutsche Reprofentatiomannschaften bewerben, die im großen und gangen die Bebiete vertreten, die fünftig als Gaue ben beutichen Fugball-Berband bilben merben. 3m gangen ipielen 16 Mannichaften in acht Spielen nach bem Musicheidungsinftem gegeneinander. Die acht Ueberleben-ben bestreiten am 9. Juli die zweite Runde, die Borschluff-runde führt die "legten Bier" am 16. Juli zusammen und am 30. Jufi findet im Deutschen Stadion gu Berlin der Endfampf ftatt. Gubbeutschland ftellt gu ben Rampfen vier Mannichaften, von benen aflein brei nach auswärts reifen muffen. Bad en trifft auf die Bertreter bes Gaues Mittelrhein. Rheinheffen . Saar fahrt nach Elberfeld und fpielt gegen bie Bertreter vom Rieberrhein. Bagern

frifft bereits am Samstag auf Die Bertreter von Meber-fachfen. Die Mannichaft von 28 ürttemberg trifft in Raffel auf Rordheffen.

Radiport

Im Bordergrund fteht im internationalen Rabfport die 27. "Tour de France", die am Dienstag gestartet murbe. Un der Rundfahrt find auch deutsche Sahrer beteiligt, In Deutschland find das größte Ereignis die Bahnrennen um ben Breis von Sannover. Beitere Bahnrennen geben in Bforgheim und Gingen in Szene.

Leichtathletit.

Drei meltere fudbeutiche Gruppen bolen am Sonntag ihre Meisterschaften nach, und zwar die Gruppe Hessen in Wiesbaden, Saar in Saarbrüden und Württemberg in Stuttgart. Die erste süddeutsche Meisterschaft des Jahres ist im 20-Kilometer-Geben und Marathonlaufen in

Rach ben Rolner Titelfampfen im Mittel- und Schmergemicht fteben lich am Sonntag in Barmen im Rampf um bie beutiche Bantamgewichtsmeliterichaft ber Titelverteib ger Megner und ber Barmer Sing gegenüber.

Schwimmen.

Ein großer Städtefampf führt Magbeburg und Bubapeft mit ihren besten Rraften in Magbeburg gufommen. Die Mainischen Gaumeisterschaften geben in Frantfurt in Szene. In der Zwifchenrunde gur Deutschen Bafferballmeiftericaft follen fpielen: Poleidon Roln -Spfr. Barmen; Bfr. Hannover - SC. Linden und Salle 02 - USB. Breslau.

Rubern.

Ein internationales Bepräge hat bie Dannheimer Jubilaums. Regatta burch bie Teilnahme einiger Schmeiger Boote erhalten.

Carnera Bogweltmeifter

Sharten in der 6, Runde t. o.

Der Borweitmeiftericafistampf aller Rlaffen gwifchen bem Titelverteidiger Jad Sharken und dem rieligen Isa-liener Primo Carnera, der in der Racht zum Donnerstag ausgetragen wurde, hatte im großen Madison Garden in Long Island bei weitem nicht die große Zuschauermenge angezogen als erwariet. Beim Wiegen hatte sich das große törperliche Uebergewicht von Carnera herausgestellt. Sharken brachte nur 180 deutsche Pfund gegen 235 Pfund von Carnera auf die Mage von Carnera auf die Bage.

Carnera erlebte noch eine peinliche Ueberraichung, ba feine Borfe burch einen Gerichtsbeschluß auf Rlage feiner früheren Braut, Emilia Terefini, einer Londoner Rollegin, megen Bruch eines Cheveriprechens in Sohe von 42 000 Dollars in Beichlag genommen wurde. Allerdings ichicte ibm feine Braut ein Kabel, baß fie ihm trop allem den Sieg wunfchte. Kurz vor Beginn des Kampfes standen die Wetten 7:5 zugunften von Carnera, was fich die Fachleute faum erffaren fonnten.

Charten ichien in den erften fünf Runden ber abfolut Ueberlegene. Er trifft ben Riefen fehr wirfungsvoll, ber unfair gu fampfen beginnt und verwarnt werden muß.

Die 6. Runde bringt unerwartet bas Ende. Sharten fann junadift ben Italiener mit ichweren Schlägen ins Geficht zeichnen, bringt auch wuchtige Korperhaten an, bagegen ichlägt ber Italiener einen wohlgemeinten, aber verfehlten Schwinger im großen Bogen baneben. Charten gleitet aus, fällt zu Boben ift aber sofort wieder auf den Beinen, muß aber Carneras wuchtige Linke einsteden und nun icheint ber Riefe feine Beit für gefommen gu halten. Er bombardiert Sharten mit einem furchtbaren Schlaghagel, gieht einen unheimlichen Uppercut durch, ber ben Weltmeister glatt auf ben Ruden marf. Bis 10 ift Charten noch nicht auf den Beinen und wird ausgezählt. Fünf Runden und zwei Minuten, 27 Setunden bat der Kampf gedauert, in dem Carnera Sharten den Weltmeistertitel abnahm.

ben.) Unter großer Beteiligung murbe ber im hoben 211ter von 76 Jahren verftorbene langjahrige frühere Bor-Stolge-Schren, Sauptlehrer i.R. Ferd, Fenner, gur letten Ruhe gebrocht. Behn Jahre hatte Genner biefen Borfig inne, Der Stenographenverband Stolge-Schrep verlieh ihm in Unertennung feiner hervorragenden Berbienfte um die Stenographie feine hochifte Musgeichnung, Die Stolge-Dentminge. Ein weit bekannter Bertreter Der Rurzichriftichule Stolze-Schren ift mit dem Berblichenen dahingegangen, bessen Ramen mit ber Geschichte ber Schule gang eng ver-

Darmftadt. (Der Bforgheimer Schmindler in Darmftadt verhaftet.) Der Darmftadter Rriminal-polizei gelang es, ben von ber Bforzheimer Staatsanwaltichaft wegen Betrugs, Unterfolagungen ulw. gesuchten Raufmann Guftav Bienfact aus Pforzbeim festzunehmen. Bienfad hat burch Einmietschwindeleien, Darlebensbetrug und Borspiegelung von sinanzieller Beteiligung unter Schädigung feiner Opfer insbesondere fleine Leute hereingelegt. Er pflegte als Dr. Bienfad, baw. Detonomierat Bienfad, aufzutreten,

Darmftadt. (34 Abgeordnete in Seffen.) Durch das Berbot ber GBD. find jest auch die 11 fogialbemofratiichen Abgeordneten aus dem beflischen Landtag ausgeschieben, ber damit nur noch 34 Abgeordnete bat. Bon ben Ausgeschiedenen hat der frühere Staatsprafident Abelung am längsten dem Landiag angehört, nämlich mit einer fur-zen Unterbrechung seit dem Jahre 1903, insgesamt also safi 30 Jahre, Reun Jahre lang mar Abelung Brafident bes beiliichen Landtags. Der an Zugehörigfeit jum Landtag altefte Abgeordnete ift nun Ministerprafident Dr. Werner. Darmftadt, (Schredichulfe im Bahnboi.) Rach

aufregender Berfolgung auf bem Darmftabter Bahnhof, bei ber auf ben Flüchtigen auch einige Schredichiffe abgegeben worben waren, murbe ein junger Mann burch eine gufallig vorbeitommende Bolizeipatrouille festgenommen. Es handelt fich um den 18jahrigen Wechielgelbichwindler Robert Orth aus Bonn, der fein Unweien trieb, indem er Sprechapparate, Schuhe ufm. ins Sotel ichiden ließ und bann burch ein anderes Zimmer mit ben Sachen verduftete.

heppenheim. (Der Jug ber Störche.) Helbelberger Studenten unternahmen dieser Tage eine mutige Kletterpartie auf das Dach des Hotels "halber Mond", um jeden der fünf jungen Störche, die das bortige Rest aurzeit birgt, im Auftrag ber Bogelwarte Roffitten mit einem Ring am Beine zu versehen. Der Ring ftort die Tiere nicht und dient dazu, die Wanderung der Zugvögel und ihren Standorimechsel in Europa und Afrika im Laufe der Jahre gu ftudieren.

Erbach. (3n Schughaft.) Der frühere Bürgermei-fter Dengler und brei weitere SBD. Mitglieder murben festgenommen und in das Konzentrationslager Ofthosen ge-

Groß-Gerau, (Groß. Berauer Fertelmartt.) Der Ferfelmartt hatte einen Auftrieb von 524 Ferfein, 10 bis 18 Mart bas Stud. Rachfter Martt: 12, Juli ab 8.30 Uhr auf bem Martiplag.

Ruffelsheim. (Ratielhaftes Bappen.) Beim Abbruch des etwa 300 Jahre alten Bambachichen Haufes wurde ein Stein gefunden, der ein Bappen trägt. Man tonnte fich ihn bis jest nicht erklären. Der Heimatverein will das Fundsität im Bart ausstellen.

Bilbel. (Ein arbeitsunfähiger Stadtrat.) Der Bilbeler Stadtrat ift feit einigen Bochen befchlufiunfa-hig, ba alle Mitglieder ber GBD, ihre Mandate niedergelegt haben. Der Stadtrat foll in ben nachften Tagen burch Mitglieder ber RSDUB. ergangt werben, fo bag bie 216haltung öffentlicher Sigungen wieder möglich ift.

Darmfladt. (Darmftabter Schlachtviehmartt.) Auf dem heutigen Schlachtviehmarkt waren aufgetrieben:
11 Ochsen, 28 Schweine, 3 Schafe, 103 Kälber, Bezahlt wurden sür Kälber a) 32—37, b) 27—31, c) 22—26.
Spigentiere über Rotiz, Marktverlauf geräumt.
Stockstadt, (Hoch wasserstadt um Altrhein.) Am

Alltrhein ift bas Borgelande in ben Gemarfungen Biebes-heim, Erfelben und Stocfftabt volltommen unter Baffer gefest. In Stadftadt mußte der Fahrbetrieb nach bem Richtopf eingestellt merben.

Bensheim. (Der Tote im Balb.) Der im Schwanheimer Wald an einer Strafenfreuzung erhängte etwa bojährige Mann wurde als ber Landwirt Jatob Jäger aus Pfungftadt festgestiellt. Bezirtsbauernichaft für Raffau bielt ihre lette Bertreter-versammlung ab. Rach vierzehnjabrigem Besteben und unentwegtem Rampf für die Intereffen des naffaulichen Bauerntums beichloft man jeht, auf Antrag des naffauischen Bauernführers Meg, ihre Liquidation und die Ueberführung ihrer Mitglieber, ihres Bermogens und ihrer wirtschaftlichen Einrichtungen in ben Naffauischen Landbund. Diefer hielt anichliegend fofort feine offizielle Grundungsversammlung ab. Er mird fünftig ben gefamten naffautichen Bauernstand umfaffen und burch eine zwectvolle Drganifation auch Landwirtichaftstammer, Genoffenichaftsmefen und Bandhandel gur gemeinfamen Urbeit einfchlie-Ben. Die Bermaltung bes heffisch-naffauischen Bauern-ftandes foll in Frankfurt a. DR. jusammengelegt werben.

Offenbach. (Ein naffer Seimweg.) Gin Rabfah-ter aus Frantfurt tam bei ber Beimfahrt auf bem Mainpfab bem Ufer gu nabe und fturgte ins Baffer 3met Baffanten zogen ben Triefenden aus dem naffen Clement.

Groß. Gerau. (Die Dristrantentaffe Groß: Gerau.) Unter bem Borfit bes Bertreters bes Seffifden Kreisami-Berlicherungsamtes, Reg. Rat Dr. Schmabl, fanb Die erfte Sigung des neuen Borftandes ber Allgemeinen Drisfrantentaffe für ben Rreis Groß-Berau ftait. Bum erften Borfigenben ber Raffe murbe Ingenieur Buich, Groß-Berau, beftimmt, als Stellvertreter Gerr Rtein, Der feit berige ftellvertretenbe Beichaftsführer Jatob Treber führt in Berbindung mit bem Ortsgruppenleiter Schad, Groß. Gerau, ber als Rontrollbeamter bei ber Rrantentaffe bleibt, Die Beichafte meiter. Oberfefretar Geiner murbe beurlaubt.

many. (Mitton gegen die ehemaligen beparatiften.) Die Staatspolizei unternimmt gurgeit eine Aftion gegen die ehemaligen Separatiften. Die Uttion ift noch nicht abgeschloffen. Die Bolizei warnt vor jeder Ein-zelattion, ba fie die Infdughaftnahme ber in Frage tommenben Berjonen auf ordentlichem Bege pornimmt.

Mainy. (Beibe bes 117er Dentmals.) Das 117er Dentmal ift nunmehr fertiggestellt. Die feierliche Gin-weihung findet am 2. Buli ftatt und ift mit einer großen Bieberfehensfeler verbunden.

Giegen. (Eine Schülerin als Lebensrette-rin.) Im Anichluß an das Wälchebleichen an der Lahn ging die Hausgehilfin Baula Linde einige Schrifte vom Lahnufer in den Fluß hinein, als fie plöglich an einer tiefen Stelle verfant. Der Borgang mar von der Begleiterin bes Mabchens, der 13 Jahre alten Schülerin Silbegard Ullifd, bemerft morden, die fofort ber Berungliidten nachiprang. Trop ber ftarten Stromung infolge des hoben Bafferstandes gelang es ber maderen Echillerin, bas verfuntene Madden, bas fich in feiner Todesangft an die Retterin anflammerte und ibr Rettungemert erichwerte, nach großer Unitrengung lebend wieder ans Ufer gu bringen,

W Die eingeschloffenen ungarifden Bergleute, Die Rettungoarbeiten in ben Roblenbergmerfen von Solymar geben unter angerften Schwierigfeiten vor fich, Infolge ber Berichlammung tommen bie Rettungsmannichaften nur langfam pormarts. Rach ben letten Melbungen befinden fie fich noch immer über 100 Meter weit von ber Stelle, mo bie Berungludten eingefcloffen finb. Es besteht wenig Soffnung, bah bie eingeschloffenen 11 Bergleute noch lebend aufgefunben merben.

Der falice Rreugtrager. Im Marg murbe febr aus-führlich über ben Rreugtrager berichtet, ber von Pirmajens nach Altotting wallfahrtete. Gin junger Dann, ber 25fabrige Lubwig Beber, bat in Erfüllung eines Gelubbes ein 90 Bfund Ichmeres Rreug von feiner Seimat nach Altotting getragen. Run tam biefer Tage ein junger Mann in bie Bembinger Gegend und ftollte fich als ber Rreugirager von Birmafens por. Er jucht bei ber tatholifden Bevolterung Mitleib zu erregen und Almojen ju erhalten.

Befanntmachungen der Gemeinde Flörsheim

Das Schuttabladen an bem Main, an ben mit Berbotstafeln befannt gemachten Stellen, ift verboten, Jeber ber betroffen wird und trobbem noch weiter Schutt abladet wird mit 5.-Rm. im erften Falle beitraft.

Die Melbetage fur Min, Ren und Wohlfahrtserwerbsloje lind auf ben Montag verlegt. Auch die Renantrage werben nur Montags aufgenommen. Der erfte Melbetag auch fur Bobliahrtserwerbslofe ift am

Montag, ben 3, 3uli 1933. Die Rontrolle ift bestimmt einzuhalten.

Der Bürgermeifter : 3. B. Dr. Stamm, Beigeordneter.

Ausschreibung gu ben sportlichen und gelandesportlichen Wettfampfen ber Jugend 1933.

Die ursprünglich für bas "Gelt ber Jugenb" am 24. bs. Dits, geplanten Wettfampfe ber ichulentlaffenen mannlichen und weiblichen Jugend werden in Florsheim am 22, und 23. 3uli jur Durchfuhrung gelangen. Die Melbungen find bis spatestens 15. Juli abends 8 Uhr an ben Borficenben bes Ortsausichuffes für Jugendpflege, herrn Reftor Glud nament-lich, getrennt fur bie einzelnen Rampfliaffen abzugeben. Rach biefem Zeitpuntte eingebende Melbungen werden nicht mehr angenommen,

Mannliche Jugend : Wetttampt 1. 15- und 16jabrige: 100 Meter-Lauf 17 2,5 Get. - 13 2,5 Gel. Weitsprung 2,90 Meter - 4,90 Meter. Echlagballwurf 80 gr. 34 Meter - 64 Meter. Bettlampf 2. 17- und 18jabrige: 100 Meter Lauf 16 1/5 Gef. — 12 1/5 Gef. Weitsprung 3.40 Meter — 5.40 Meter, Rugeistoff 5 fg. 6 Meter — 11 Meter, Gologballmurf 80 gr. 40 Meter - 70 Meter,

Wettfampf 3, Mannichaftsfampf im Geländespollugafre: 1, 25 fm, Gepädmarich mit 25 Pfb. 2 Reulemmark (500 ar.), 3 Reitfprung. 2, Reulenwurf (500 gr.), 3. Weitfprung. Lauf, 5, Rleinfaliberichiegen auf 12er Ringite 50 Meter Entfernung.

Minbestftarfe ber teilnehmenben Mannichaft! Mannichafisftarte im übrigen beliebig.

Aleinfaliberichiegen : 3e 5 Coul liegenb freiblig end, flebend, freihandig mit offener Bifierung, obegrengung auf 12er Ringicheibe, Ringabitand 1 gelburchmeifer 12 cm. 20 \$ 80 3.20 80

5 Stb. Gepädmarich Reutenwurf 22 m Beitiprung 3.40 m 2.45 97in. 800 m Lauf Rleinfaliberichieften 70 Ringe Weibliche Jugend

15- und 16jabrige : 75 Meter Pall Gef. - 10 4/5 Gef. Weitfprung 2,20 Meter Meter. Schlagballwurf 80 gr. 13 Meter Wettfampt 5. 17. und 18jabrige : 75 Meter Ban Set. - 10 3/5 Set. Weitiprung 2,35 Mett. Dieter. Rugelftoffen 4 fg. 3,60 Meter - 7,60 Heberpuntte werben gewertet, Sprunge ohne Bed

gelftog aus bem poridriftsmäßigen Rreife ! Ortsausichuß für Jugenit

Kirchliche Hachrichten

Ratholijder Gottesbienft

4. Conntag nad, Pfingften, ben 2. Juli 1933. 7 Uhr Arithmelle, 8,30 Uhr Kinbergotteeblenit, 9.45 IB nadm, 2 Uhr Muttergottesanbacht.

Montag 6,30 hl. M. für Suf. Burbach, 7 Amt für Abel — Dienst, 6,30 Stiftgsm. f. die Berkt. der stiftungen (Schwitnhs), 7 Amt für 30f. Mittw., 7 bl. M. für Elif. Munich (Rinhs.) 7 Seinrich Schwitt. M. Grand (Rinhs.) 7 Am Beinrich Comitt, Ab, Bargon und Cobn-6,30 Stiftgem, für bie Berft, ber Rirchenftiff. 7 Amt für Chel. Jos. Sahn und Chel. Jos. Freitag 7 bl. Meife nach Meinung (Afahs.) mefic für fafr, Bruberichaft. - Camstag 6, für bie Berit, ber Fruhmeffeltift., 7 3abraml rin Riedling.

Evangeliider Gottesbienit. Conntag, ben 2, Juli 1933. (3. nach Itin.)

Bormittags 8 Hat Gotteobienit. Die Jugend wird hiermit belonders eingelaben. Abends 8 Uhr Berfammlung bes Ev, Bereins im Sie

Für die uns anläßlich unserer Vermählung erwiesenen Aufmerksamkeiten, Gratulationen, Blumen u. Geschenke sagen wir allen unseren

herzlichsten Dank!

Besonderen Dank dem kathol Kirchenchor, Marienverein und Gesellenverein.

> Joseph Ruppert u. Frau Anna geb. Keller

Flörsheim, den 29. Juni 1933

Die Bank und Sparkasse

des Handwerksmeisters, Einzelhändlers, Landwirts der Beamten, Angestellten, Arbeiter und freien Berufe ist die der hiesigen Allgemeinheit dienende

Volksbank

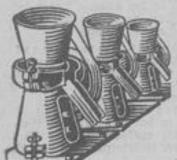
Slovsheim am znam

eingetragene Genossenschaft m. b. H., Verwaltung Wickererstr. 16, Geschäftsstunden Nachmittags von 7 bis 8 Uhr. Montags und Donnerstags NB. Sparbeträge werden durch einen ehrenamtilchen Boten jederzeit in Ihrer Wohnung abgeholt

Flörsheim, Hauptstrasse 39, Filiale: Schulstrasse 6, Telef, 111 empfiehlt sein reichhaltigen Lager in:

Haushaltungsartikel, Schre!bmaterlallen,

Spielwaren, Geschenkartikei, Cigarren, Cigaretten, Tabak.



Zeit zum Streichen

Wenn Sie Ihre Sachwerte erhalten wollen. Herstellung moderner Oelfarben in allen Nuancen, - Glaserkitt -Musterbuch für alle Zwecke ateht zur Verfügung. Sämtliche Malerbedarisartikel -Spritzmuster, Spritzintarsien Borden, Spritzapparate

Drogerie und Farbenhaus Schmitt

Flörsfielm am Main, Wickererftrafe 10 Oelfarbenfabrikation u. Gewürzmühle mit elektrischem Betrieb

Gloria-Palasi

Samstag 8.30 Uhr, Sonntag 4 u. 8.30 Uhr Fritz Schulz in dem neuelten Militär-Toniultiplet

10 überaus lustige Akte avs der Vorkriegszeit mit der fabelhaften Besetzung

Dazu das fabelhafte Tonbelprogramm

Sonntag 4 Uhr Kinder-Vorstellung

Turnverein v. 1861 Flörsheim a. M.

Der Berein beteiligt fich am Begirfo- (Gan-) Fefte in Beilbach. Antreten Countag 12,15 Uhr an ber Turnhalle. Abe marich puntil, 12,30 Uhr. Angug: Turnfleidung ober weiße Sofe, blauer (bunfler) Rod, Turnermuhe, Bollgabligen Er-Der Führer. idjeinen erwartet:

Amfere

Leistungen

ersehen Sie in unseren Schaufenstern

Spezialhaus für Weißwaren u.

Massauische Leinen-Industrie

I. M. Baum Nachf., Mainz, Markt 2-6

früher Kaufhaus Mendel

Schreibmaschinen-Arbeiten

werden exakt und sauber ausgeführt: Flörsheim am Main, Karthäuserstraße 6

Seute

Samstag Abend monate liche Bujammentunft bei Ramerad Weilbacher (Johannis . und Sonnenmenbfeier) Um 11 Uhr große Uberrajdung.

Der Borftanb.

an Rheumatismus. Appetit. und Schlaflofig. teit. Rach Berbrauch von 4 Flaschen Itnfer Knob-lauchfaft fühle ich mich wie neu geboren. ausin Rarl Soche, Gutsauszüg-Ier, Giegborf.

Zinsser-Knoblauchsall

wirft appetitanregenb, reinigt Blut und Darm, ichofft gefunde Gafte und leiftet bei Mrterienverfaltung, gu bobem Blutbind, Magen., Darm, Leber- und Gallenleiben, bei Abhma, hamot-rheiben. Rheumatismus, Stoffwechfelstörungen und vorzeitigen Altervericheinungen gute Dienfte.



Blajche 9Rt. 3.-, Berjuche-flaiche nur Mt 1.- In Apotheten n. Drogerien gu haben, be-

mo eine Padung ausliegt. Berlangen Sie ausführliche Beichteibung von

Dr.Zinsser&Co.

Beilkräuter-Tees

Beipzig 0 20 80000 Amertennungen über Zinffer Sausmittel (nota-ziell beglaubigt).

paterre gu perri Hindenburgfira

Krieger- und Hillitär-Verein pon Das Schiegen fo

gen aus.

erhalten Sie und gleicher Qualität is derne Form, went alten, ramponieris alten, ramponieris fach schon abgels chemische und formen lassen für Ev. noch Umlab

Annahmestelle

Manufakturwaren A Hauptstr. 32,

wo Sie Ihre Kie Anzüge so schöß gewaschen und bekommen-

Spezialität:

Butter und Speck Hausmache zu niedrigen Preist la scibstgekt Aprele

Es ladet freundl en

Fam. Jos. Th

Instag, 1. Juli 1933 welles Blatt (Nr. 76)

2.05 908

130 Sing

Sind beit dem 30. Janu 20 Ed seie Romfequenz feststellen v 5.40 s kaufchlestlichkeitsanspruch 5.40 s kaufchlestlichkeitsanspruch glis kauf durchgeseit, daran är des das Bentrum forme ben Barteien gerichlag g ber nationalen Fro Ctoatspartet fich auf Sta Bolfspartei don nehr vorhanden mar, if es vollzogen. Für pi bas Bentrum feinen 9 Banbe, bie Gemalt bes S Stieflich von minberer ungegemeinichaft no Berhalten bleibt. Un be arbeiten nun bie Ratio gegeben, da hoffte m anonalen vom Zentr tserflärung Sugenberge mifchen viel meiter ge wirtung des Bentrum be nicht mehr in Frage ergs ift ein Gattum, be Sulammenjegung bes Bebeutung ift. Co mationalen gegeben, ftellten bie Ropfe, Diefe fiberhebliche das Befen ber Rat annt hatte, mußte wiff Bin Biele führen murbe Soglaliften find feine Die Deutschnationale tent bilbeten bas Sam n burd Geburt u fein. Die Begner Benberg richtete fich i gegen biefen Berfreter Bit bem Rudtritt bes oftpreugifchen 0 en ift fest der Weg ! ung. Das ift ein Erf tilder Seite, fanden der Siedlung einge gt merden fann. D ere ber fogenannte L at tragen für alles, Die Berantwortung. biefen ernften Tagen wirifdafilide Zutunft tinen neuen und gr

> bor Tagen bereits au ber Brafibent, red Abruftungsfonferens Dementi. Inswifche beichinffen. Der b in p. hat eindringlich Die Berantwortung e, bie jest aufe neu Beidstuffe peraniafit Dortung trägt bie Meh s tragt nicht gulett & ngen sum Trots eine en Abrüftungsvorldsäg ablührer, Botidafter Re Ranglers den Brammen haben. Deuts Jeppung ber Konferenze

> > Roman von Bel

t. Gertsetjung.)

Bienichen ihre innerften P

ener, ber junge Speelift, balm, fest ftanb es als I Burme, ihr Heitigtum, ihr Dellen Gie mirl" bo ble pim Gebet.

be-3d babe Gie fingen Stennen Gie mir beife on Rabinbeit entflammt. eibenbigleis, ble fie gang ar bir allio für Gie bitten fo

n läckelnb. Garbitte, Derr Langb Bie lieben icheu gu 31 Remote neigte ben Re-feit - ich ben Beruf

Ba ging ein Schatten .Cos - ift bart!" fag Bogalles fie ift Mutter go

Abrenen Gie es nicht en Batter zu offenbarer

De Weg ift verwacht de war er erschittert.

instag, 1. Juli 1933 deiles Blatt (Nr. 76)

Gelänbespert 1 25 Pfb. 50 rung. 4. 80

rung. 4. 8

gend freibinds Bifierung, obe abstand 1 on

20 % 3.20 69 52 5

130 His

2.20 Meter Paul

Meter Por

2.35 Melet

Meter -

Reter inge ohne Det

ichten

2. Juli 1933.

ienit, 9.45 IIt

die Berft. der

ur 30f.

Gobn.

(Rinhs.)

Rirdenstift.

Chel. 301

(Rinhs.)

bienft.

dionntag. Bereins im Gan

7 Jahrami 6

3. nadi Trin.

ndenburgfira

r-Verein pol

s Schiefen für 1 aus.

alten Sie und icher Qualität

noch Umfärbi

nahmestelle

Sie Ihre Kl

waschen und

commen.

lität:

Butter un

Speck #

Hausmache

irigen Preist

Apfel

et freundl. dis

. Jos. The

la selbstgeke

. 32.

ne Form, well en, ramponier h schon abge mische und

r- und

pienst

es le ! h für Jugent

5.40 # 2.05 Mit

Hörsheimer Zeitung

Berlag und Schriftleitung Seinrich Dreisbach, Flörsheim

Rückblick

Sehr aufmertsame Beobachter ber Entwidlung in meine jeit bem 30. Januar 1933 hat eine messer fonten bie unerhittlich war. le Konjequeng feststellen muffen, die unerbittlich war. Austickieflichkeitsanspruch der Rationalsozialisten hat bart burchgefest, baran andert auch die Tatjache nichts bas Bentrum formell noch besteht. Rachdem bie Gen Barteien gerichlagen find, nadoem die Gelbftber nationalen Gront erfolgte, nachdem Die de Staatspartei sich aufgelöst und nachdem von der fen Bolfspartei schon seit geraumer Zeit praftisch mehr vorhanden war, ist das Ende des alten Famisches besteht und der Besteht und bajes vollzagen. Für praftisch politische Betätigung bab das Jentrum keinen Raum mehr. In Bayern hat laperische Bolkspartei, eben die stärtste Bartel in die kontrolle Bolkspartei, eben die stärtste Bartel in die ble Bewalt bes Staates gu fpuren befommen. blieblich von minderer Bedeutung, ob das Zentrum mungsgemeinschaft noch langere oder fürzere Beit verhalten bleibt. An der Gestaltung des politischen Gebeiden nun die Nationalsozialisten allein. Es hat Begeben, ba hoffte man, daß hugenberg und die bekonglen vom Zentrum abgelöft murben. Die Berffarung Sugenberge ift erfolgt. Die Dinge find wischen viel weiter gelaufen, io weit nämlich, bas imirtung des Zentrums an den Regierungsgeschäfte be nicht mehr in Frage kommt. Das Rücktrittsgeluch bergs ift ein Faktum, das über den Rahmen der po-Sulammensehung bes gegenwärtigen Reichstabi-bon Bebeutung ift. Es hat genug Ueberhebliche bei Inationalen gegeben, die ba meinten, die Deutschstellten bie Ropfe, und die Rationalsozialiften Diese überhebliche hoffnung bat getrogen. 3eder das Wesen der Rationalsozialistischen Bartel an dannt hatte, mußte wissen, den eine solche Hossung da Ziele führen würde, denn eine ist gesichert: die dassalisten sind keine Reaktionare, sind es nie gestellt der Reaktionare, sind es nie gestellt der Rationalise des Reaktionares des Republications Die Deutschnationale Bartei und die deutschnatiobildeten bas Sammelbeden berjenigen, die ba durch Geburt oder Belig Guhrer diefes Die Begnerichaft ber Rationalfozialiften Allgenberg richtete fich nicht allein gegen ben Mann, gegen diesen Bertreter eines tatsächlich überlebten ich in die Borber bei der Rücktritt Hugenbergs ist auch die Borbes oftpreußischen Großgrundbesitzes gebrochen. in ist setzt der Beg frei für eine deutsche und die Englischen Großen der nicht nur pon natio-Das ift ein Erfolg, ber nicht nur von natioflifder Seite, fanden von allen benen, bie für ben ber Sieblung eingetreten find, nicht hoch genug degt werden kann. Die Nationalsozialisten haben ben Totalitätsanspruch durchgesest. Bisher war ber sogenannte Wirtschaftsdittator in Deutschaft tragen für alles, was geschieht, die Nationalie der des des der der sein Land liebt, Die Berantwortung. Jeder, ber fein Band liebt, bielen ernsten Tagen nur munichen, baß es gelingt, wirtichaftliche Bufunft Deutschlands so zu gestalten, einen neuen und großen Aufstieg Deutschlands

Dor Tagen bereits aus London die Rachricht fam, on ber Brafibent, rechne mit einer Bertagung ber Abruftungstonferenz bis zum Otiober, folgte ein beidenti. Inzwischen ift ble Bertagung bis zum Der Deutsche Bertreter, Botichafter n bat eindringlich por der Bertagung gewarnt. els Staatsbegrabnis erfter Rlaffe begeichnete; Ber-Die Berantwortung für das Fiasto von Genf e, die jeht aufs naue die Berichteppung entichei-Beschlüsse veranlaßt und ermöglicht haben. Die Sortung tragt bie Mehrheit, mit ber die Bertagung Ottober in Genf beichloffen murbe. Die Beranttragt nicht gulent Frantreich, bas allen Beden Jum Trop eine Fortführung auch nur ber Abrüftungsvorschläge ablehnt. Der beutsche Destührer, Botschafter Nabolnn, hat mit größter Klarsen Kantlet, daß die außenpolitischen Erklärungen des Rantlessen Kantlessen Ranglers den Gegnern der Abruftung den Borgenommen haben. Deutschland mit der Stodung und appung ber Konferengarbeiten zu belaften.

Die Magnahmen ber Regierung Dollfuß haben bisher gu einer Riarung ber Lage in Defterreich nicht geführt. 3mar find ingwischen in ben Landtagen die nationalfogialiftifchen Mandate annulliert morben. Der niederöfterrei-chifche Landtag hat als erfter diefen Befchluß gefaßt. Geinem Borgeben ift ingwijchen ber Tiroler Landtag gefolgt. Es muß aber verzeichnet werben, daß biefe Landtagebeichlusse nicht glatt vor sich gegangen sind. Die Beben-ten gegen die Methode, gewählte Bolfsvertreter der Aus-übung des vom Bolfe ihnen übertragenen Mandates zu berauben, find boch fehr weitgebend. Insbesondere merben pon ben Grofbeutichen Frattionen biefe Bebenten gelienb gemacht. In ber Pragis murbe, wie beilpielsweife im Innsbruder Gemeinderat, die Durchführung ber Mandatsannullierung bier und ba fogialbemotratifche Mehrheiten ichaffen. Much gegen die Umtsenthebung nationalfozialiftifch eingestellter Burgermeifter merben Borftellungen erhoben. 3m Biener Bundesrat, an beffen Sit-gung Die Chriftlichfogialen noch nicht wieder teilnehmen, tam es zu Tumultigenen zwijchen ben beiben nationalfogia-liftischen Bertretern und ben Sozialdemofraten. 3m Lande aber bringt jeder Tag neue Bufammenftoge. Rimmt man bingu, bag bie öfterreichifden Blatter in geradegu efftatider Form ericheinen, fo begreift man, mit melder Sorge diese Spiel mit dem Feuer in Desterreich versolgt wird. Dabei braucht auch dieses Land nichts mehr als Rube, denn die wirschaftliche Lage ist schwer genug, um nicht noch durch politische Komplikationen weiter verwirrt zu

Mit großem Interesse wird man allgemein die Rachricht aufnehmen, daß Pring Sirtus von Parma, den man im allgemeinen als den "Außenminister" des Hauses Habsburg kennzeichnet, sich gegenwärtig in Bufarest aufhalt. In ber rumanischen Breffe mird biefer Reife bes Prinzen eine rein politische Rote beigemessen. "Der Onkel Otto von Habsvurg" so beißt es in einer Beröffentlichung, "ist gekommen, um hier das Terrain im hindlic auf eine Alftion abzutaften, die mit den letten außenpolitischen Er-eignissen zusammenhängt". Wenn auch der eigentliche Sinn diefer bebeutungsvollen Zeilen verschwiegen wird, fo weiß man doch, bag bier nur die Donauplane im allgemeinen und die habsburgischen Blane im besonderen gemeint fein tonnen. Bon Bufareft aus wolle Bring Sixtus fich nach Belgrad begeben, um bort feine "Miffion fur bas haus habsburg fortzufegen"

Der Reichsetat für 1933

Der erfte haushalt der Regierung der nationalfogialiftifchen Revolution.

Berlin, 29. Junt.

Die Reichsregierung hat in der Kabinettssitzung am 27. Juni das Reichshaushaltsgeset für 1933 verabschiedet, das nun im Reichsgesetzblatt verkündet wird.

Der Reichshaushaltsplan ift ausgeglichen und Der Reichshaushaltsplan ist aus gegittigen und schießt in Ausgabe und Einnahme mit rund 5,9 Milliarben Reichsmarf ab. Im Reichshaushaltsplan für 1932 waren die Ausgaben und die Einnahmen mit je rund 8,2 Milliarden veranschlagt. Die tatsächlichen Ausgaben betrugen im Rechnungsjahre 1932 nur insgesamt 7,9 Milliarden und die tatsächlichen Einnahmen 7,3 Milliarden. Der Unterschied von rund zwei Milliarden Reichsmart zwi-schen den Ausgaben 1932 und 1933 erklärt fich insbesondere daraus, daß die Anteile der Länder an den Reichssteuern (lieberweisungssteuern) im Reichshaushalt bisher auf ber Einnahmenfeite im Gefamtauftommen ber einzelnen Reichsfteuern und auf der Musgabenfeite als Steuerliberweifungen an die Lander ericbienen und infolgebeffen nur durchlaufende Boften barftellten.

Das Steuerauffommen

Das auf ber Ginnahmefeite ericheinende Muftommen an Steuern ift unter Zugrundelegung bes tatfachlichen Muftommens in ben legten Monaten und

unter Berudfichtigung einer gewiffen Belebung ber

Wirtichaft geichaht worden. Der nach Abaug ber Banberanteile bem Reich verbleibenbe Einten an Steuern und gonen beträgt diefer Schätzung ge-maß für 1933 rund 5,1 Milliarden gegen 4,9 Milliarden im Rechnungsjahr 1932.

3m Rechnungsjahr 1933 wird demnach ein um rund 200 Millionen Mart höheres Auftommen an Steuern und Jöllen erwartet, als das tatjächliche Auftommen 1932 be-

Die Ausgaben

Auf ber Musgabenseite erreichte ber Reichshaushalt für 1932 nach Abzug der Länderanteile an den Ueberweitungsfteuern die Summe von 6,2 Milliarden. 3m Saushalisplan 1933 erreichten die Ausgaben nur 5,9 Milliarden. Darin find 130 Millionen für Conderüberweifungen an die ganber enthalten. fo bag die Reichsausgaben in Birklichkeit nur rund 5,8 Milliarben Reichsmark betragen. Das find rund 400 Millionen Mart weniger als im Rechnungsjahr

In größeren Boften zusammengefaßt verteilen fich bie Ausgaben wie folgt (in Millionen Mart):

Berforgung ber Kriegsopfer 1040. Bivil- und Militarperfonen, Kriegslaften 685. Befoldungen (einfchl. Reichsmehr) 700. Arbeitslofen und Arbeitsbeschaffung 520. Sozialversicherung 520.

Wohlfahrtspflege (einicht. Fettverbilligung) 200. Wohnungswesen 100.

Antauf von Borgugsaftien der Dresdener Bant 100. Berginfung und Tilgung ber Reichsichuld 520. Abbedung ber Gehlbetrage früherer Jahre 100. Magnahmen in ber Ernährungswirtschaft 140. Silfspolizei ber Lander 190.

Der Reft von nicht gang einer Milliarde verteilt sich auf bie gesamten übrigen Bedürfnisse des Reiches.

Die von der Regierung der nationalsozialistischen Revo-lution vorgenommenen organisatorischen Aenderungen kom-men im Haushalt insbesondere dadurch zum Ausdruck, daß

die neugeschaffenen Minifterien

érftmalig erfcheinen.

Der Etat des neuen Reichsministeriums für Luft-fahrt sieht Einnahmen in Höhe von 26 550 Mark vor und schließt in der Ausgabe mit 73 674 050 Mark, in der einmaligen Ausgabe von 4 474 400 Mark.

Das Propagandominifterium erfordert für seine vielseitigen Aufgaben insgesamt rund 14,2 Millionen Mart Ausgaben. Diese stellen jedoch keine Reubelastung dar, denn der größte Teil wird durch eigene Einnahmen aus dem Rundsunf gedeck, und im Rest handelt es sich um Ausgaben, die disher in den Einzeletats anderer Ministes rien enthalten maren.

Bei dem Haushalt des Reichstages fritt infolge Berringerung der Abgeordnetenzahl (Kommunisten, Sozials demokraten und Staatspartei) eine Ersparnis von über einer Million Mart ein.

Schlieglich ift noch ein fogenannter Globalabftrich pon 50 Millionen Mart, ber burch Sparmagnahmen im Laufe bes Jahres erreicht werben foll, porgefeben.

Die Reicheregierun der nationalfogialiftifchen Revolution legt für 1933 einen in sich ausgeglichenen haushaltsplan por.

Voraussetzung dafür, daß der Ausgleich Wirklichkeit bleibt, ist, daß die Belebung von Arbeit, Wirtschaft und Finanzen eintritt,

die in Auswirkung des Gesetzes zur Berminderung der Arbeitslofigfeit vom 1. Juni 1933 erwartet werden fann, und baf bie Steuerpflichtigen ihre laufenden Steuerverpflichtungen puntilich erfullen und etwa vorhandene Rudftande fobald wie möglich abtragen. Werden diese Boraussehungen erfüllt, so ergibt sich swangsläusig eine Berbesserung der Haushaltslage auch der Länder, Gemeinden und Gemeinde-

Die Reichsregierung der nationalfogialiftiichen Revolufion ift entichloffen, die öffentlichen haushalte in Deutschland in Ordnung zu bringen. Sie erwartet, daß fie dabei die verftandnisvolle und tatfraftige Mitwirfung aller Areije des deutschen Bolfes finden wied.

Das Gnadenhaus.

Roman von Seiene Selbig. Erantner. (Radbrud verboten.)

69. Freitsehung.)

Der par beraus, Jum erstennal vielleicht batte fie einem lichter ihre innersten Plane offenbart, bas, was ihr Gesangsichier ber innersten Plane offenbart, bas, was ihr Chiefenb ge-taim, ber junge Ibealist, ihr ein einziges Mal fast siehenb ge-taim, test fiand es als heiliglies Biel vor ihrer Geete. Ihre

Binne, ihr Hand es als heiligten Jet.
belligtum, ihres Herzens Gehnen.
big Dellen Gie mirl" bat sie noch einmal und hob die Hand

babe Gie fingen boren, Renate," fagte er ftatt einer Die Die und Ihr Lieb, bas war meine Anbacht." Romen Ste mir beijen?" beharrte fie, wie von einer plotin Richmbeit entstammt. Gie gefiel ihm fo in ihrer jugendlichen

Chenbigfeit, die fie gang andere erscheinen ließ als vorber. Billo für Gie bitten foll ich, ffeine Renates Run, ich wihte aber für Gie bitten fou to, neue bate für fich fetbfi", fagte

. Farbitte, Berr Langhammer, wiegt ichwerer!"

Bie fieben ichen gu 3hrem Bater?"
Renate neigte ben Ropf. "Bielleicht gu beiben Eltern, es Beit ben Berul ergreifen mußte." Da ging ein Schatten über fein Mnttig.

.Cos - ift bart!" fagte er mehr zu fich felbft Ret ift Mutter gang und voll und ihrer Rinder freuester

Bet Butter zu offenbaren?" Gie fab ihn an und schüttelte ben

28 28eg ift verwachsen," lagte fie bart. be ber er erschüttert. Das Saus ber Gnade" flüfterte er, aller Kräfte bas junge Mabe, bier jungen Leben braugen im großen Treiben ber Welt bagegen zu fegen vermochte.

baben vielleicht alle verlernt zu fühlen, welche Fülle von Liebe und Reichtum bies eine Gledchen Welt gu bergen vermag."

Und jant ermiberte er: "Saben Gie nicht boch verfucht, bas Didicht zu burchbrechen, bas ben QBeg gum Bergen 3brer Eltern verbaut?"

"Ich bab es verfucht, aber —", fie gogerte einen Augenblid, .ce ift fo fcmer — es geht mir wie meinem Bruber Will." "Will, ber Theologe?"

Gie nidte. "Er - er tann auch nicht mehr Baters Fußtapfen "Er auch nicht - Martin Langbammer war finnenb ge-

"Und Bafer und Mutter haben feine Ahnung Davon?" Er bachte baran, wie oft er mit Balentine über ihre Rinber gefprochen,

und wie fie fich so gludlich gefühlt im Befin ihrer jungen Geelen. Bielleicht nicht." — Gie jagen fich jeht beibe gegenüber auf Dem riefigen alten Gofa, ber Borbang, binter bem Balentines Bilb praffeinbe Feuer eines grunen Stachelofdens binreichend erwarmte.

land, warf einen warmen Schimmer fiber ben Raum, ben bas belle, Den Maler, ber in feinem Lebensmanbel und feiner Liebe ftets einfam gewesen, übertam auf einmal etwas wie ein warmes, paterliches Gefühl für Diefes junge Gefcopf, bas um feine Silfe flebte und beffen Silfe er mehr befag, als bie, die ibm am nachften fein follten. Er legte beshalb ben Efrm wie ichubenb um Die garte, Inofpenhafte Geftalt und fagte mit einem gufichernben Cone: "Renate, ich will 3he Seifer fein."

Gie wollte ibm banten für biefe QBorte und griff beshalb baftig nach feiner Sand, um fle zu brilden,

Da war ihr's, als lege eine Sotenhand eine Feffel um ihr Belent. Eine alte, gitternbe Fran ftanb vor ihr und fab mit bob-Ien, Hammenben Angen gu ihr nieber.

"Mutter Gurgas, mas wollen -" 3d bente, Renate Biegand gebort ins Saus ihrer Eltern," aller Rrafte bas junge Mabden empor, bag es feinen Wiberftand au verbichten und von neuem ibre Gebanten ausgutaufden. fagte bie Lifte mit hartem weben Eon und rif mit Aufbietung

Much Martin Langhammer fagte fein Wort. Schweigend ichritten bie gwei Frauen zur Tur, und ber einfame Mann fab mit ichulberfüllten Lingen ben beiben nach, bem Alter, bas ber abnungstojen Jugend ben Weg in die Welt ber Ertenntnis wies.

Und er überbachte, was er auf fich genommen, follte er bem aus Liebe und Fürforge gereiften Entichluß eines Elternpaares entgegensteuern und für bies junge Menschenfind bitten, bas bem Drangen ber eigenen Bruft nachgab und bie ibm vorgeschriebenen Babnen burchfreugen wollte?

Bas wollte er tun, ber alte vernünftige Martin Langhammer, was führte er gegen Batentine Biegand im Schilbet Dufte ibr baburch nicht Unruhe und Rampi broben? Und er fab bie Frau, bie er liebte mit ber ftill verflarten Liebe ber Entjagung auf bem Bilbe ale bie Comergenetonigin, ale bie fie fich ibm einft gum Mobell geichenft. Damals galten es Schmerzen über bie eigene, frarmifche Ratur gegenüber bem Rampf um Pflicht und Liebe. -Beute tonnten es ichwerere Leiben bebeuten, Die ber Rampi gegen bas Stürmen bes eigenen Rinbes bervorrief. Und er ichting fich an ble Stirn, bann fturmte er binaus in ben ftarren Binterfag burch bie gligernben Garten ber Ganbgeil auf bas freie Gelb, wo ibm ber Blid auf bie weite Sochebene und bie gerfliftelen Berge am Horizont freig w ben war "u bas fife Dorf ifn aus ber Ferne gleich einem verschlummerten Binterparadies bes Friedens grufte.

Schneeschilder bebedte bie Strafen ber Stabt, und bie Buf-ganger wateten mifmutig und vorsichtig burch bie von Sunberten von Fuftapfen halbwege gebahnten Wege, bie von ber großen Stabtfirche binab in bas Junere ber Stabt führten. Der Conntagsgottesbienft war gu Enbe.

Pfarrer Wieganb batte feine Probepredigt halten bilifen. Un ber Eur bes Gottesbaufes bilbeten fich Gruppen, Die fich ichlieflich gerftreuten, um bann wieber einige Gdritte weiter fic

Wertfebung folgt.)



elden

ROMAN VON ALFRED CARL



(15. Fortfegung.)

Bu Saufe martete ber Dottor erft einmal bie Abendpost ab; aber es enttauschte ihn nicht, bag fie nur Bleichgultiges brachte. "Sie wartet alfo bis gulegt", jagte er fich lächelnb.

Er ging zum Abenbeffen in ein bescheidenes Botal in ber Rabe, bas er täglich aufluchte - und fpater vertaufdie er in feinem Zimmer feinen mausgrauen Angug mit einem ichmargen; er vermondte weit mehr Sorgfalt auf bas Unfleiden, als es fonft feine Gewohnheit mar.

Doch trog bielen Borbereitungen verließ er bas 3immer nicht fonbern feste fich an ben Schreibtifch und begann, fich mit feinen vertrauten miffenschaftlichen Arbeiten gu be-

Borber batte er bas Tijchtelephon in greifbare Rabe gerudt. Da Bojt nicht mehr zu erwarten mar, wurbe es wohl im Laufe des Abends noch lauten - er mußte bas

gang genau . Bedesmal, wenn er ben Ropf hob, lächelte er gang leife, personnen fast — er wußte, es wurde ein "Ja" fein, das ihm ber Telephonanruf, ben er fo bellfeberifcheguverfichtlich ermartete, übermitteln murbe.

Gerhard Schelling begann gu fühlen, baf er fein Machtmittel befag, um fein Bujammenleben mit Mariene por ber Lauheit ber Konventionsehe gu bewahren.

In ihrer rudfichtolofen Offenheit zeigte fie ihm unverbullt, daß ihre Unteilnahme zu erlahmen begann.

Ohne ihn borber auch nur gefragt gu haben, nahm fie balb nach Reujahr das porteilhaftejte ber Angebote an, mit benen fich Filmgefellichaften um fie bemühten, und bie Berdoppelung ihres Birtungefreifes nahm ihre Beit fo in Unipruch, bag fur Gerhard nichts mehr übrig blieb. "Barum mußt bu filmen?" fragte er mit befummer-

tem Biberipruch. "Du ruinierft beine Rerven, Marlene." "Ran muß boch irgend etwas tun", antwortete fie nur, mabrend ihr Blid von ihm fort irgendwohin ins

Beite ichtveifte. Gerhard blieb alfo allein in der großen Bohnung; benn bas unbeftanbige Beiter bes ichneereichen Binters un-

teriagte ibm oft tagelang ben Mufftleg. Sie fühlen fich unbehaglich, weil Gie nicht voll beichuftigt find", meinte Amattrad einmal, "Das muß ein icheug-liches Gefühl fein. Bersuchen Sie boch, ein neues, großes Flugprojett fur ben nachften Commer auszuarbeiten.

Gerhard gab eine auswelchende Uniwort. Wenn er ehrlich mit fich zu Rate ging, mußte er fich fagen, daß ber Fabritant eigentlich taum etwas tat, um fein Migtrauen ju nabren. Rach wie por fchidte er feine Blumentorbe, wenn er Bormande fand, nicht ins Theater, fonbern offen ins Saus, ober augerte gefprachemeife: "Seute abend ift ber Filmball - da merden mir uns mohl treffen, Derr Schelling?"

Roch mehr qualte es Gerhard, bag Mariene ben Ga-

brifanten fest nie mehr freiwillig ermahnte.

Bieder und wieder peinigte er fich mit ber Unnahme, Mariene wende fich einem anderen gu, ba fie fich ja offenbar pon ihm abmandte; er fab die Gefahr von Rwattrads Geite für noch bedrohlicher an, als fie ohnedies ichon war. Immer feltener brachte er bie Rraft auf, ihr unbe-

fangen gegenübergutreten und ben Fabritanten nicht eiferfüchtig zu ermähnen.

Ban Bonten, ber fich am Gilvefterabend mit ber Rufine feiner Frau verlobt batte, batte er fich einmal rudhaltlos anvertraut, und ber Freund war ju ehrlich gemejen, um ihm feine ichmeren Bebenfen leichtherzig auszureden. - Einen Rat fonnte ihm aber auch ber Dottor nicht geben.

"Das fann ich nicht verantworten, lieber Freund", erflarte er ernft, "für mich als Augenstebenden ift bas gu ichmer. Aber einfam follen Gie fich nicht fühlen - ich muß Ihnen hoffentlich nicht fagen, daß Ihnen mein Saus immer offenfteht.

Doch Gerhard machte von biefem Freundesangebot

menig Gebrauch. An einem Tage im beginnenden Frühjahr, als Gerhard auf bem Flughafen die fparlichen, gerriffenen Bolten beobachtete, die boiger Bind über ben Simmel trieb, und fich noch nicht ichluffig mar, ob er auffteigen follte, trat ber Pilot Benborff auf ihn gu, ein über feche Buft bober, gefchmeibiger Buriche mit verwegenem Draufgangergeficht, ein befannter Sportflieger, ber burch tollfühne, luftafrobatifche Runftftude

pon lich reben machte. "Saben Sie Beit, Schelling?" fragte er. "Wir haben Bindftarte fieben, ba werben Sie nicht fiarten tannen. Die Rauchbuchftaben gerflattern ja fofort."

"Nein, vorläufig hat es feinen 3med. Blas gibt es

benn. Wendorff?" "Ich habe einen Blan für einen großen Flug, an bem Sie fich beteiligen fonnten. Wollen Sie mal horen? Wir fonnen ja ins Restaurant geben."

Als handelte es fich barum, von Berlin nach Magbeburg oder Stettin gu fliegen, rudte Bendorff mit der Abficht beraus, mit Schelling gemeinfam ben Gudpol zu überqueren. Er mare am Morgen des gleichen Tages ichon bei Rmattrad gewesen; ber Sabrifant intereffierte fich für bas

"Menichenstind, Gie find wohl nicht recht gescheit!" lachte Schelling. "Ift bas Ihr Ernft?" Dann begann er in feiner bebachtigen Urt, an Einzelheiten zu benten. "Ueber ben Gubpol - miffen Gie, mas das für eine Strede ift? Das find gut 9000 Rilometer!"

Bendorff entgegnete lebhaft. "8000 find Gie doch felbft geflogen, Schelling, und Sie hatten bamals noch Betriebsftoff fur pier Stunden - bas maren mit einer entlafteten Majdine noch einmal reichlich 800 Rilometer. Es ginge

"Ra ja, zur Rot, lieber Wendorff - man hatte eine Chance pon 1 : 10. But, ich will meinetwegen annehmen, daß der Brennstoff reichte- aber über die Bitterungsverhaltniaffe in biefen unerforichten Gebieten tappt man boch völlig im Duntein."

3m Gegenteill" fachte ber andere unbeffimmert. "3m Serbit batten wir Mitternachtsjonne über bem Bol. Mifo mußte man bann ftarten." Gerhard ichüttelte ben Ropf. "herr Awattrad intereffiert

fich für die Gefchichte? Dan mertt, bag er boch nicht Berufsflieger ift." "Er meinte natürlich, er mußte fich erft mit Ihnen be-

lprechen. Bir tonnten Ihren eigenen Beltreford fiberbie-"Dazu brauchen wir den Südpol nicht — aber es ware

unnötig, Benborff; benn meitere fransageanische Streden als die von mir geflogene fommen für Baffagierfluge nirgends in Frage. Es mare eine reine Sportleiftung ohne wirtichaftlichen Rugen.

"Ra, Schelling, Ihr Ozeanflug follte doch auch por allem Reford werden."

"Rein, Wendorff", mandte Gerhard entschieden ein. 2115 Retiameflug batte er immerhin wenigstens indiretten Rugen. Den tonnte ein Gudpolfing für bas Awattradwert mohl auch haben - aber ber Luftmeg über ben Attlantif wird bald Bertebrsbedeutung befommen, daber war mein Jug boppelt mertvoll, und biefer mare es nicht.

"3ch hatte nicht gebacht, baß Sie Bedenten haben mur-ben, Schelling", erwiderte Wendorff entiaufcht."

Berhard betrachiete ben jungen Menichen, beffen leichtfinnigem Wagemut finnloje Retorde ein Lebensziel gu bedeuten icheinen, und tam fich gegen ihn, der zwei Jahre jünger mar, unenblich alt vor.

"Reforde machen nicht gludlich, Wendorff", fagte er Der andere lächelte verftanbnislos und wußte feine

"Der Wind flaut ab", sagte er, "ich muß sest aufstei-



"Rann ich also nicht auf Sie rechnen?" fragte Wenborff

immer noch erstaunt und zweifelnb.

Radybem Sie Herrn Kwattrad schon aufgesucht haben. muß ich erst noch einmal mit ihm Rudsprache nehmen", erflarte er, mahrend er fich erhob. "Aber ich glaube nicht, bag ich mich beteiligen werde. Ich fage Ihnen bann noch Beichelb, Benborff.

Noch am gleichen Tage wollte er Kwattrad aufjuchen, um ibn zu marnen, feinen Ramen weiter mit bem Projett gu verfnüpfen. Aber Rwaitrad war nicht gu erreichen; er befand fich auf Geichaftsmegen in ber St

Gerhard mußte die Unterredung auf den nachften Tag verschieben; zu Martene ermahnte er nichts von Wendorffs

Angebot Er lag in der Racht Stunden hindurch neben ihr mach, und nahm fich vor, ihr von bem finnlojen Plan überhaupt nichts zu ergablen. Gie murbe feine Ablehnung ja nicht begreifen. Sie murbe rufen: "Du millft nicht? Schabe!" und ihm murbe es bann fcmerfallen, fich gegen fie gu behaup-

In ber Morgenzeitung ftand eine Rotig: Der Bilot Bendorff hatte ben Blan einer Gudpoluberquerung gefaßt und fich an ben Refordflieger Schelling und ben Induftriellen Rmattrad wegen Beteiligung gewandt

Er wollte icon die Redattion anrufen, um ihr eine Erffarung zu geben, als bas Dabden einen Mitarbeiter bes Blattes anmelbete.

Man mollte bas Bublitum informieren, wie ber berühmte Flieger über ben Plan dachte, ertlärte ber Journalift. "Es ift mir febr angenehm, daß Gie tommen", meinte Schelling. "Ich muß Ihnen fagen, bag ich ben Flug taum für durchführbar halte. 3ch habe mit herrn Wendorff nur eine informatorifche Beiprechung gehabt."

"Das ist fehr bedauerlich", außerte ber Berichterstatter. Darauf entgegnete Schelling: "Rach dem heutigen Stande ber Technit ift die Geschichte nicht zu machen. In zwei Jahren bente ich, vielleicht im nachften icon - aber auch bann batte ber Flug nur ben bedingten Bert einer Sportfeiftung. Mis ftandige Bertehrslinie tann der Beg über ben Bol für absehbare Beit nicht in Betracht tommen.

"Ja, das ist wohl richtig", gab der Zeilungsmann zu. "Wir können also das, was Sie mir eben erklärten, als Ihre Ansicht bringen, Herr Schelling?"

Sie faten mir fogar einen Gefallen, wenn Sie es möglichft balb brachten. "Es ift noch für die Abendausgabe vorgefeben", Der-

ficherte ber Journalift und verabichiebete fich. "Alfo erledigt!" fprach Gerbard vor fich bin, als ber Reporter ihn verlaffen hatte. Er nahm eine große Photographie Marienes vom Schreibtifc.

"Ich tann nicht über ben Gubpol fliegen, gent bir guliebe nicht . . ." fagte er leife wie jum Barte entichieden, aber boch betimmert, und ftellte bas gill ber auf ben Tijd).

Dann fuhr er nach bem tantigen, blauen Ball und ließ fich bei bem Induftriellen melben. "Ich tomme wegen des Wendorffichen Projette Smattrad".

"3a — Wendorff fprach geftern auf dem Flugstell

ling", jagte er unvermittelt. "Rein, Herr Kwattrad", erflärte ruhig und fcf

"Sm . . ich will Ihnen mal was fagen: Ich tame Bendorff bis jest noch nicht, aber er hat auf mich al gunstigen Einbrud gemacht, ben ich bamals geis

Ihnen hatte." "Sie wollten eventuell die "Berlin" gur Bei stellen, Herr Awattrad, und sich auch finanziell beite "Ra ja, aber boch nur, wenn Sie mitmachen Schelling. Und was halten Sie von der Geichichter

"Co ift eine romantifche Refordibee, ohne mir lichen Wert." "So, fo - na, ein Drudeberger find Sie nicht weiß ich, Sie werden alfo Ihre guten Grunde haben fann ja nicht übersehen, warum 9000 Kilomeier schaffen sein sollten, aber ich werde mich natürlich Beilen ichreiben mer Bendorff merbe ich ge Beilen ichreiben. Blog argerlich, bag eine Zeitung bis

don aufgegriffen bat." "Bon meiner Unficht habe ich bas Blatt ichon

richtet, Herr Awattrad." Erflärung hinschiefen. Ich berufe mich also auf Sie. "Bitte fehr, herr Amattrad".

Die Blide ber beiben Monner freugten fic ploglich erfüllte ichweres, gefpanntes Schweigen bet Durchitromten Raum.

Gerhard blieb in angestrengter Saltung Geffel figen. Er hatte jest geben tonnen; aber eine mahnende, murgende Unruhe hielt ihn gurud -Amattrad ichien ihn noch nicht entlaffen ju well bern wandte ihm feine grellen, eindringlichen Musber gu und meinte ploglich, außerlich gleichgillig !! mit perftedtem Gewicht auf jedem einzelnen Wort-

"Die Deffentlichteit wird Ihre Ablage vielleicht fteben, Serr Schelling - Die breite Daffe bat teit fenniniffe und urteilt nach 3mpulfen."

"Das fann mich nicht irremachen, herr gut entgegnete Gerhard rauh.

"Und Ihre Gattin? Die ichwarmt boch io fat faten und wird Ihnen die Ablehnung wohl auch ten. Es scheint mir überhaupt, als ob ihr euch nicht tragt, herrichaften. Mußt ihr nicht machen.

Bon einem anderen hätte dies jo fordial und fo Schaftlich geflungen, wie die Worte gewählt mare Mar Amatirad gehörte ju ben Beuten, beren Beriet notburftig und ungeschidt ift, bag fie es genau !! innerfter Eingebung folgend, nicht einmal bedest drohte aus seinen Worten ein brutaler Angriff. Scheiling ichnellte empor und ermiderte mit mit

Fassung: "Unstimmigteiten kommen in jeder Ebe po "Es ist aber gesährlich, wenn man sich übet Dinge nicht einig ist!" hielt ihm Kwattrack mit lofer Betonung entgegen, während auch er fich erh aber das ist ja Ihre Sache", lentte er dann iches "Sie stehen eben zu Ihrer Ueberzeugung, gert — und ich habe mich in diesem Falle Ihrer Angelchsollen angeschloffen. Mit Ihrer Buftimmung hatte ich mit Blug intereffiert - ohne fie tue ich es nicht. dann aber die Freiheit vorbehalten, überall dansch deln - auch dort, wo es Ihnen personliche . . lichkeiten bringen fonnte, herr Schelling!"

Das war eine Rampfanfage von fo fconung talität, wie fie nur biefer breitichultrige, feelifch pi Menich aufbringen tonnte. Berhard fühlte, wie fe fich jab verfarbte; mit gabnefnirichender Energit fich beherrichen - welchen Rugen tonnte es haben

Manne von Rechten zu iprechen? "Ich bin meinem Gewiffen gefolgt, Sert ftieß er beifer bervor.

Der Sabritant wich ben feinbieligen Bliden b nicht aus. Seine rüdfichtslofe Stoftraft, Die ihn gen Jahren aus elenden Mietsräumen in den bis felbau getragen hatte, fchredte auch auf un Rampfplay por feiner Begnerichaft gurud. fernteften gefonnen, über Sintertreppen gu ichie Diebespfade gu fuchen, ichleuderte er bem Gentel licht, ihn zu berauben, mit taum noch verhüllige

3ch habe Ihre Chrlichfeit flets geschäftl, Bert Sie werben alfo verfteben, wenn auch ich fah folge, baß man nur burchführen und immer ren foll, mas man für richtig balt!"

Bis jum legten Mugenblid mahrte Gerhard diefer fraftbemußte Feind durfte ihn um feine flein und ichwächlich feben.

"Bas man für richtig halt, herr Rwattrad nur das darf man tun!" Roch einmal prallien bie Blide ber beiben

gegnerische Waffen aufeinander — eine tnappt. Berbeugung von beiden Seiten — die Tur flog Unbeweglich blieb Awattrad hinter feines tijch steben und sah auf die Tur, die Schelling

(Fortfeguni



edrhundert eine beutich icht von Erfolg gefront. Rurfürft von Branden ibrhunbert ben Ermerb ibem Blid für geboten Stauftragten an ber & Rolonielvertrag geichloff fiedrich Wilhelm I. verau t 1717 an bie nieberlan 000 Dufaten. Damit p für einundeinhalbes fen Bolter tonnten in iber unter fich perteiler an folonialen Reuer denben Rulturpionier 1883 in Deutsch-Gudn afrita betätigte fich ein Mafrita leiftete ein 20 Bortampfern Borbill galten als "Abfallbrog ungen nötig, um die und Cumpfe mit bem ti amblichen Buften, in be mus blühten, zu entwi ds & B. ber lette Frie eren britifchen Goldfü menn er den Buftand 3 ber als mufterguitig, berr bezeichnete.

Journaliss im al

nge bor bem Rriege er Grantfurt am Main aftion der Deutsch-Ofte das mar eine perführer in die oftafritanijche E e noch mit Bergnugen ans um 5 Uhr die Safe Burblauer Himmel, gril in einem herrlich weiß bahinter, leicht auftei ahligen gutten, für fi ein Mein-Dannover, m bon ber aufgehenden g ning logleich ins Gele g nij den Herren der hostalrikanischen Eisenbe und Tedmifern, Die fe ten — Die Kolonie wa rei von Ruftenflatich. bichen Roloniften für Mellichafillich bewegte, m

imoin

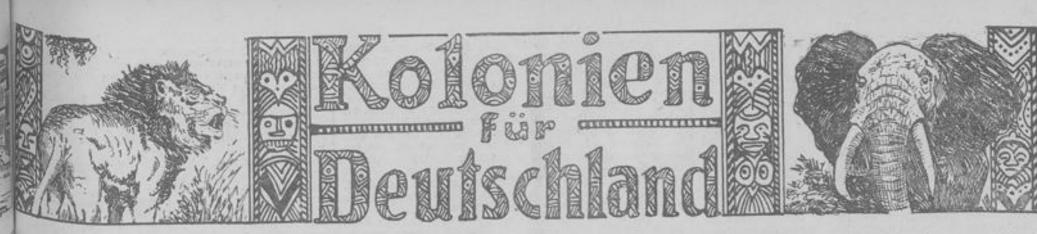
othenengläubiger, S mbbriefgläubiger?

The unerfreulichen Gr maten munten, bie gle bilbteber auf bem Rau and Anlah, nachitehend Resitatentoge unb berer

er über nröftere freie E a. ob er fein Weld d ober es nicht ! Die höheren Binfe loden ihn. Co ti als Gelbgeber auf the aber nach, fo län des ihon in der C thibe Dag man fich

ten Gelbbentel gu fr and ein höberes

Bertaufspreife au estillider Rudgang at



iegen, Lene-e gum Widen tellte bas Sil

blauen Fate den. hen Projettes dem Flugpia

uhig und ficht gen; Ich fami bamals gleis

en sind, Herr

in" gur gerhinangiell beirb Geschichte! ee, ohne with

Grunde bain Stilometer 1 nich natürlich merde ich ein te Zeitung bie Blatt iches

tfalls heute to aljo auf Sic.

treugten fich Schweigen be Saltung in n; aber eine Burnet iffen 311 nglichen Un gleichgültig elnen Wort

Raffe hat tein both fo für g mohl auch hr euch nicht s chen."

age vielleiche

fordial und to emahlt ware deren Berit es genau m inmal bedau Ungriff. piderte mif m

n jeder Ehe pl an sich über attrad mit ch er fich er r dann ichen Jhrer Unfid hatte ich mich es nicht. berall danad ilide . . . Und ng!"

o fchonung e, feelisch D libite, wie fe er Energi inte es haben

lgt, Herr Km en Bliden N aft, die ihn 1 in den blat d) auf un zurüd. Rid en zu schle

dem Begner ch perhüliten elddigt, Herr o auch ich dem und immer bo

te Gerhard bi ihn um feines Rwattrad .

er beiben M tine knappe, Tür flog in nter feinem Schelling co

(Fortfegung

Tropbem die weißen Flede auf der Weltfarte, die jung-liches unbewohntes Land bedeuten, mehr und mehr den, bielet die Erbe auch heute noch Raum für alle boar für noch weitaus mehr Renichen. Bei ber Berteides Lebensraumes hat von den großen Bolfern and am ichlechteften abgeschnitten, und biefe ungludlage hat der Berfailler Berfrag noch erheblich ver-ien. Der erste Berluch der Welser, in Benezuela im Abrhundert eine beutsche Einflufiphäre ju ichaffen, ich van Erfolg gefront. Erft Friedrich Wilhelm, der Aurfürft von Brandenburg, hielt dann wieder im dem Blid für geboten Am 16. Mai 1681 wurde von Beauftragten an der Guinea-Rüfte in Westafrita der Schnialvertrag geschlossen. Der sparjame Soldatentöstiedrich Western Beste um 16. Des edrich Wilhelm I, veräugerte die en Besit am 16. De-1717 an die niederlandische westindische Kompagnie Dufaten. Damit waren bie beutichen Uebericeiur einundeinhalbes Jahrhundert ausgeträumt, und Biller tonnien in Gemachlichteit die unentwidelhoer unter sich verteilen. Dann ging Bismard etwas dan folonialen Reuerwerb, wobei er sich auf den denden Kulturpionier Adolf Lüderih stügte, der am 1883 in Deutsch-Sudwest Die deutsche Flagge biste. afrita belätigte fich ein Carl Beters, in ber Gublee ettafrifa leiftete ein Woermann mit anderen hanie-Borfampfern Borbildliches. Alle fo fpat eroberten galten als "Abjallbroden", und es waren unerhörte ngungen nötig, um die undurchdringlichen Urwaldgeand Sumpje mit dem toblichen Stich der Tjetfesliege, bilichen Buften, in denen Baffermangel und Ranus blubten, zu entwideln. Es war fein geringes das 3 B. der lette Friedensgouverneur der Togo beten britischen Goldfüstenkolonie uns widerwillig Benn er ben Zustand Togos seinen eigenen Beamten ber als mustergültig, äußerst glüdlich und nachahbert bezeichnete.

Journalist im alten Deutsch-Offafrita

ge vor dem Kriege erreichte mich als junger Redatfrantfurt am Main einmal ein Rabel: Bollen Gie dettion der Deutich-Oftafrifanischen Zeitung überneb-Das war eine verführeriiche Sache, und ich jagte gern In die oftafrikanische Erde zog mich an. Und is denke is noch mit Bergnügen an den Augenblick, wo ich eines um 5 Uhr die Safeneinfahrt von Daresialam erarblauer himmel, grünliches Meer, tiefgrune Kaluaeinem herrlich weißen Strand, wehrhafte Uraber bahinter, leicht ansteigend, bas Eingeborenenviertel ahligen Hütten, für sich gelegen reizvolle Europäeren Rlein-Hannover, und über dem Ganzen ein Mor-bon der aufgehenden Sonne hervorgezaubert.

ging logleich ine Gefchirr. Die erften Unterredungen mit ben Herren ber Regierung, den Herren ber sosafritanischen Eisenbahngesellschaft und höheren Beind Technifern, die feinerzeit an ber Mittellandbahn the Die Kolonie war damals jelbstverständlich auch fret bon Ruftenflatich, boch mar das Zusammenleben dichen Rolonisten für ben engen Raum, in dem man Bellichaftlich bewegte, mustergultig. Wirfschaftliche Ge-

limondscharo

genfähe gab es auch, bie Grohtaufleute, die den Eingeborenen entwickeln mollten als Räufer ihrer Importmaren, und dort Pflanzer, die den Eingeborenen als Arbeiter für fich gewinnen wollten. Damals wurden Berbande gegrundet und in einen großen Wirtschafts-Landesverband zusammengeschloffen. Es mar eine munbervolle Zeit für einen jungen

Ebe ich in Daressalam eintraf, hatte ich Gelegenheit, die Raje, wenn auch nur für turze Zeit, in ital. Benadir (Motadischu) in Britisch-Oftafrita hineinzusteden. Es hat mich damals mit großem Stolg erfüllt: Die Englander und noch meniger bie Italiner hatten es verftanden, in einem gleichen Zeitraum tolonialer Tätigteit bas zu erzielen, mas in Deutsch-Oftafrita erreicht murbe. Die Stragen, Die Billen, wieber herübergugieben. Man tann fagen, es murbe geputicht

Eines schönen Tages, an einem Samstag, wo die Bel-tung in ftarterem Umfange erscheinen follte mit allen möglichen Beilagen, dem "Ditafrifanifchen Bflanger" und bem "Ditafritanischen Weidwert", da sehlten morgens 6 schwarze Seher. Die Polizei war sofort auf der richtigen Hährte. "Passen Sie auf", sagte der zuständige Bezirfsamtssefretär in Daressalaten, "die Brüder wollen über Morogoro, das ungesiehe 300 Bilometer berden ber beiten der fahr 300 Kilometer landeinwarts liegt, nach Tanga ver-ichwinden". Und richtig. 21ls ber fonnabendliche 7-Uhr-Bug das Zeichen zur Abfahrt erhielt, da fprangen 6 flinke schwarze Beftalten aus bem benachbarten Buich auf Die Trittbretter bes fahrenden Zuges. Es murde angehalten, und die "Sjerren von der ichmargen Runft" murben festgenommen. Gie hatten



ber Gouvernements-Balaft, das Gouvernements-Kranken-haus in Daressalam, das Eingeborenen-Hospital, die sauberen Martte für die Eingeborenen, die prachivollen Schamben (fleine Kofospflanzungen) am Außengürtel von Daresalam, alles das: ber Höhepuntt wirflicher, pfleglicher deutscher Arbeit. Und als ich zum ersten Male ins Innere 30g, habe ich gestaunt über die Fähigkeit der deutschen Bezirksamtmänner und Schuftruppen-Offiziere, die die Bermal-tungsposten innehatten. Jede einzelne Boma (Bezirksamts-festung), prattisch und militärisch einwandsrei angelegt, von chiter Sauberfeit. Die Scha Ordnung, die Eingeborenen aufs beste in Schuf. Das Einvernehmen zwifden Schwarzen und Weißen mar ausgezeichnet. Wenn auch hier und da einige Ausnahmen por-

3m Betrieb ber Deutsch-Oftafrifanischen Zeitung hatte ich außer einem beutichen Fattor und beffen Stellverfreter zwei indifche Borfeger und ungefahr 50 ichwarze Seger und Buchbinder. Sie waren in der Regierungsschule von Tanga ausgebildet. Tanga mar gleichsam die beutsche Atademie ber bevorzugten ichwarzen Handwerker. Und ba es in Tanga eine Zeitungstonturreng gab, die fogenannte "Ufumbara-Bojt", fo wurde manchmal versucht, die alten Atademifer, die ingwiichen in Daresialam Stellung gefunden hatten,

Unipruch auf 15 Stodbiebe, erteilt durch ben Brofog bee Begirfsamtes. Da aber Rot an Mann mar, d. b., die Arbeit brangte, mollte ich Onabe por Recht ergeben laffen. 3ch didte fie nach einer eindeutigen Ermahnung auf ihre Sotter. Bas mar die Folge? Die anderen ftreiften. Es mußte aljo etwas geichehen, und ber alie hausbon, der ungefahr icon 10 Jahre im Saufe mar, freute fich auf Die von mir verordnete Erefution. Dit feineswegs bedrudten Gefichtern begaben fich banach meine Geger in ber Offigin auf ihre Plage. Sie begannen zu arbeiten. Und taum mar die erste Zeile gesetzt, so waren auch die anderen wieder an ihrer Arbei, ber "Gerechtigkeitsstreit" war vorüber, und alles ging feinen Gang. Die Zeitung ericbien mit einer Stunde Beripătuna.

Die Deutsch-Oftofritanische Zeitung existiert heute nicht mehr, dafür gibt es eine "Tanganinta-Times". Aber in ber Rähe von Iringa, oben im Hochland, da sigt ein journalistlich angehauchter Pflanzer, der gibt bereits eine Halbmonatsschrift "Das Hochland" heraus, und ich weiß, daß es genug begeisterte alte Ostafrikaner gibt, die heute schon daran denken, aus diesem "Hochland" wieder eine "Deutsch-Ostafrikanische Zeitung" werden zu lassen. Dem ersten Redakteur dieses kommenden Blattes wünsche ich kollegialiter beute schon viel 5. Pfeiffer. Blud und Segen.

doihekengläubiger, Spargläubiger oder adbriefgläubiger?

Die unerfreulichen Erfahrungen, welche piele Berfonen nachen musten, die glaubien, fich felbit als unmittelbare Getharber auf dem Kapitalmarft berätigen zu follen, aeben and Anlah, nachitebend einmal die verichiedenen Arten der Lapitalanlage und beren Bor- und Rachteile zu beleuchten.

Ber über Arobere freie Barmittel verfügt, ftebt vor der ausg, ob er jein Geld gur Sparfaffe bringen, Pfandtoufen ober es nicht beffer felbft als Supothet ausan Die boberen Binfen, die er im lehteren Saffe erin, loden ibn. Go ift die Berfuchung für ibn groß. ala Geldgeber auf den Kapitalmartt gu magen. ihr aber nach, fo lauft er Gefahr, nach einiger Beit nen fin ben haberen Bindben Gelbbeutel gu ipfiren, bag den boberen Binden auch ein höheres Rifito entiprict. Bunachit liegt icon in der Ermittlung der tragbaren Bebebe. Das man fich bierbei nicht damit begnügen Berfaufspreife augrunde ju legen, bat beren Millider Rudgang aur Genüge gezeigt. Wer fich auf blefen Magitab verlaffen bat, bat teine hierdurch befundete ungenugende Cachtenntuis mit teilweife gang erheblichen Ausfällen bezahlen mulien. Wenn fogar die Banten, die fich dauernd mit Beleihungen befaffen, von Ausfollen nicht vericont geblieben find, to zeigt bies, welche Edwierigfeiten icon die Ermittlung ber gulaffigen Beleihungebile bietet. Beitere Schwierigfeiten erleibet ber Onvothefenglanbiger, wenn fich fpaterhin aus irgendwelchen Grunden bas Beleihungsobjett verichlechtert, fei es, weil ber Eigentumer es nicht genugend unterhalt, fet es, daß es nicht mehr ben mirts icaftlicen Bedürfniffen entfpricht is. B. Canier mit großen Bohnungen, Abwanderung wirticaftlicher Betriebel. Rangele jeglichen Rififoansgleiche, wie er bei ben Banten burch bie gabireichen Beleibungoobjette gegeben ift. ift ber private Supothefenglaubiger auf Wedeih und Berberb mit dem einen Unwefen verbunden, bas er belieben bat. Braucht ber Oppothefenglanbiger ploplich fein Geth mieber felbit, fo fann er nicht obne weiteres über es verifigen, wie es ber Ball fit, wenn er es ale Sparguthaben angelegt ober fich Pfandbriefe gelauft bat, fondern er muß erft bie Safligfeit bes Ravitale abwarten, nobel bie bergeitigen, gum Edub ber Schuldner ergangenen Bestimmungen gumeift erhebliche weitere Bergogerungen bringen. Bit aber endlich die Sallige feit eingetreten, fo bat ber Glaubiger immer noch nicht fein Gelb. fondern er muß in gabireichen Fallen erft gwangsweife vorgeben. Bas bas aber, insbefondere eine Zwangsverfteigerung, für Miben und Roften, jumal bei bem beutigen Bollftredungofchut, verurfacht, bavon weiß ber ein

Lied gu fingen, ber fie einmal mitgemacht bat. Alle diefe Rifiten und Duben werden aber vermieben, wenn bas Welb nicht unmittelbar ansgelieben, fondern als @parguthaben eingegablt oder gum Ermerb von Bfandbricfen verwandt wird. Erftere Anlageform wird berjenige porgieben, ber fich die Dibglichfeit bewahren will, jedergeit über das Geld gu verfügen und jeglichen Rursverluft gu vermeiben. Gur biefe überaus bedeutungevollen Borteile muß fich der Glaubiger allerdings mit einer geringeren Berginfung begnügen. Legt er bagegen neben einer unbedingten Ciderbeit auf eine bobere Bersinfung Gewicht, io muß er Pfandbriefe taufen. Da für biefe bie von ber betreffenden Grund-

Auerhühnereier

Stiegen da eines ichonen Frühlingstages zwei hungrige Handwertsburichen von der "Schofi" (Chaussee herauf zu unserem einsamen hunsrückbart. Der Weg war beschwerlich, und der Magen knurrte gewaltig; zu fechten würde es da aben jest auch nicht viel geben: alle Leute waren auf dem Belbe, und die Alten, die daheim mit der Dudenplatich an der Biege ber Rleinften fagen, hatten ben Schluffel umgedreht, und fein Rlopfen murde fie aus ihrer traumenben Beichaulichkeit berausloden.

So maren die zwei fonft gang bligfauberen Befellen unter wenig ermutigenden Befprachen an die Rudfeite ber erften Saufer gekommen, und wie fie fo verloren burch die "Big" (fleine Biefen am Saufe) des einzigen Gaftwirts im Ort ichiendern, um bei diefem beicheidentlich ein Rachtquartier im Bferbeftall gu erbitten, feben fie von ungefahr bie Tur jum Suhnerftall fperrmeit offen. Do, mat is dann? Die ftand immer auf. Die Hintel waren noch nicht "obstinatich" geworden, wie jest. Die luchten Regenwürmer und grune Grasfpigden in ber Big, pidten eifrig, mas in Tenne und hof für fie abfiel, gantten fich um bie harten Brotfruften, die der Grofpater ihnen guichnitt, weil er fie nicht mehr fauen tonnte; bann fpagierten fie, wie es ihre Bflicht mar, in den Stall und legten ohne Unmagung auf Dant und Bohn icone bide Gier. Es

freditanftalt ausgegebenen und in ein Wedungoregifter ein-

getragenen Dupothefen porgugoweile neben bem fonitigen

Bermogen ber Bant baften, io bat er nicht nur bie gleiche

Sicherheit, wie wenn er felbit eine Swothet ansgelieben batte. fonbern fogar noch eine weit beffere, weil die Biel-

jahl ber Dedungshupothefen eine bedeutungsvolle Rififo-

mifchung barftellen und außerdem auch noch bas fonftige

Bantvermogen die Cicherheit erhöht, Auberdem fann bet

Blanbiger jebergeit fein in Pfanbbriefen angelegtes Gelb

burch Lombardierung ober Bertauf wieder fluffig machen.

Dit Rudficht bierauf wird ber Glaubiger gut tun, nur fo-

wiel Welb in Pfanbbriefen festgulegen, wie er gweifelles auf

ble Dauer frei verfügbar bat, und den fibrigen Betrag ala

Sparguthaben eingugablen. Auf biefe Weife bat er bei mog-

lich't gunftiger Berginfung und großtmöglicher Giderbeit eine Anlageform, die ibm auch die febergeitige Berfugung

aber etwa benotigte Belbmittel geftattet, alfo wefentliche

Borteile gegenüber einer felbftanbigen Angleihung auf

Rundfunt: Programme

Frantfurt a. IR. und Raffel (Cabmeftfunt).

Jeben Werttag wiederfehrende Programm-Rummern: 6 Gumnastif I; 6.30 Symnastif II; 7 Rachrichten, Weiter; 7.10 Choral; 7.15 Ronzert; 8.15 Wasserbungen, Weiter; 11.45 Jeitangabe, Nachrichten, Wirtschaftsmeldungen, Wetter; 12 Ronzert; 13.15 Nachrichten, Wetter; 13.30 Mittagstonzert;

14 Radrichten; 14.10 Werbungsfonzert; 14.20 Jeber hort gu; 15 Giehener Wetterbericht; 15.10, 16.25, 17.50, 18.50, 22 Zeit, Rachrichten, Wetter; 16.30 Romert; 18.45 Rury

22 Zeit, Rochrichten, Wetter; 16:30 Ronzert; 18:45 Aurgbericht vom Toge; 19 Stunde ber Nation.
Sonntag, 2. Infi: 6:15 Hafentonzert; 8:30 Ratholifche Morgenfeier; 9:30 Stunde bes Chorgeiangs; 10:30 Zum

Mittagstongert 1, 13 Mittagstongert 2; 14 Behnmutenblenft

ber Landwirtichaftslammer Besbaben; 14.10 Stunde bes

Ranbes; 15 Jugenbitunbe; 16 1. Grofbeutiches Treffen

ber Handes; 15 Jugendfunde; 16 1. Groffdeilsches Lessten der Handharmonisa-Freunde, Frankfurt am Main; 16.30 Nachmittagskonzert; 18 Hinter den Aulissen einer großen Machrichtenagentur, Bortrag; 18.25 "Se gibn die Gäng", Gebichte: 18.40 Stiekkinder des Schickfals, Bortrag; 18.55 Der Hinnel im Juli, Bortrag; 19.20 Sport; 19.30 Froh-liches Zwischenspiel; 20 Sondersendung; 20.10 Konzert; 22.30 Jelt, Nachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Unterhaltungs-

Montag, 3. Juli: 15.20 Mufitalifcher Zeitvertreib; 18 Deutscher Almanach; 18.15 Schneilfursus in italienischer Sprucke; 20 Conbersenbung; 20.10 Ronzert; 21.10 Dreimal fünf Minuten; 21.25 Unterhaltungstonzert; 22.20 Zeit,

Dienstag, 4. Juli: 10.10 Schulfunt; 10.50 Praftifche Ratichlage fur Ruche und Saun; 15.20 Der Sausfrau gur

Erholung; 18 Der Runfthandwerter Rarl Borromaus wirb

mestellt, Auseinanbersehung; 20 Sonbersenbung; 20.10 Ein Bolt will leben; Gesprache; 20.55 Ronzert; 22.10 Zeit, Machrichten, Wetter, Sport: 22.35 Nachtmalit.

Rachrichten, Wetter, Sport; 22.45 Rachtmufit.

90. Geburistag Beter Rojeggers; 11.30 Bachfantate;

Supothet.

tongert.



Den Bandmertsburichen fiel auch nichts meiter auf, aber der Magen fnurrte, die Tur ftand, wie gelagt. fehr einladend of. fen, und fein Denich weit und breit. - Aber na, Spigbuben find fie boch nicht fondern ehrliche Leute, benen nur das Belb ausgegangent. Betrübt wollen fie don an der foitlichen Stätte porliberichleichen, ba bligt bem einen

ein ichalfiger Gedanke durchs mude hirn. Gin poar haftig geflüsterte Worte mit bem Rameraden, und im nächften Mugenblid ift er im Suhnerftall verichwunden. Dort gibt's bann ein gewaltiges Geichrei, fo daß die immer unruhige Birtin ihre Tochter fragt: "Bat gatfe bann die Sinfel ejo?" Der Joli werde wohl wieder dahinter fein, meint die gleichmutig, und da ift es auch ichon wieder ftill

Aber die Gandwertsburichen haben jest fünfgehn Gier im Felleifen und ichreiten ted und guverfichtlich, wie der Befig nun einmal macht, in die helle Wirtsftube hinein: "Gun Dag!"

Ei, aun Dag!" ruft die Birtsfrau aus dem Dienwintel.

mo fie gerade Rartoffeln ichalt, und betrachtet neugierig bie beiden jungen Burichen. "Bat gib's Raues?"
"Ro, nit viel", meint der eine; aber fie hatten bier Gier,

die waren ball a ju ichad' jum Effen, aber wenn man es tate, bann mußte gehörig Speck oder Schinken babei. "No, mo dann? wat bann?" ruft ichon gang fiebrig die Frau, beren queckfilberne Ratur ihr nicht einmal ben nötigen Sped anzulegen erlaubt, wie es fich für eine ordentliche Birtin gehört, mit fladernden Mugen, Rartoffel und Meffer fallen achtlos in ben Rorb, und fie ichieft eilig berbei.

"Ja, gudt nure", fagt ber Schalt und lagt bie Frau einen turgen Blid auf die mertwürdigen Gier tun, "befieht je ze guts, dat fin gach Auer Hühnereier!" (Auer — Euer, affo: eure Hühnereier; Wortspiel mit Auerhühnern.)

.El herrie, herrie, fo ebbes hon elch doch fe Lebelebiaa noch nit gefiehn, Muerhintelseier!" [pettafelt die Birtin und faßt vorsichtig mit zwei Fingern nach einem der Wundereier, um es ihrem Bine ju weisen. Auch die Tochter reißt Maul und Rase auf und meint, daß die Eier sie gang "adelig" gemahnten und gang anders wären als die von ihren Bollen (poule - Senne). "Bo fann ma die tafe?" fragt gang Feuer und Flamme die Ufte.

3a, bas mare fo eine Sache, rudt fcblieflich der eine beraus: taufen tonne man fie nicht, fle maren auch auf eine mertwürdige Ari baran gefommen, man tonne nicht immer alles fo lagen; aber wenn fie ihnen einen Teil icon mit Schinten baden wolle, dann wurden fie ihr gern ein paar

Alloh (allons), dat wird gemach !" ichlägt die Frau ein und ift auch ichon hurtig auf der Leiter im Rauchfang, um

ihren beiten Schinten herunterguholen.

Bas wird der Lipp, ihr Mann, heute abend für ein Gesicht machen, wenn sie ihm die raren Eier zeigt! Ordentlich lachen muß fie por Freude, wie fie baran benft, mabrend fie bas praffelnde Reifigfeuer auf bem Berd bell anfcurt und Die madtige eiferne Bfanne mit bem Schinten

und den forgiam gefläpperten Giern daran fest. beiden Befellen in der Stube ju, die noch mehr haben gu lachen als die gute Frau.

"Ei gewiß", fagen fie treubergig. Suhnereier, dat muß doch e Dummer rieche!" "Aeh jo", stimmte die Wirtin bei, und dam



ihnen die Frau noch einen Kaffi tochen, aber fie bale einmal mertwürdig eilig und laffen die "Schmund

Eine halbe Stunde fpater tam der Lipp aus des heim, aber er lacht gar nicht, als er die Mar vernicht bu Schof!" fagte er nur gu der verdugten Frau, in Tur hinter fich ju und ging in ben Stall. 2in te Giern lag ja fein Krumelchen, aber wie will Manneleut in der Birtichaft ihn verieren, wenn Stüdelchen gewahr wurden! Run, es ging and ber Saarbevöllerung, b aber, wenn ihm von nun ab feine Allte frech über abren wollte, bann braudyte er nur gu fragen, ob leicht noch einmal Auerhintelseier baden wolle; bann fie gleich mudsmäuschenstill und gaben.

Willen Sie Ichon daß der Schnelligfeitsreford im Rafieren 26 50

baß in Toulon an der Rufte des Mittellandifcen eine Flaichenpoft aufgefischt wurde, die im Jahre

Auftralien ein Reifenber ins Meer geworfen batte

Artwoch, 5. Juli: 10.10 Schulfunt; 10.45 Prattifche Ratichlage für Ruche und Saus; 15.20 Jugendftunde; 18 Ge-(prad) mit einem Rojenguchter; 18:25 Beitfunf; 20 Conberfendung: 20.10 Aus beutiden Opern; 21.10 Braune Ramc-taben, Bilb von ben erften Rampfen um bie Strafe in unferer Beimat; 22.25 Beit, Radrichten, Wetter, Sport; 22.45 Radimufit. Donnerstag, 6. Juli 10.45 Braftifde Raticilage für Ruche und Saus; 15.30 Jugen Hunbe; 18 Praftifche Flug-

gengortung, Dreigefprad; 20 Barietee am Charlottenplat; 20.45 Seiteres Rongert. Greitag, 7. Juli: 15.20 Mufitalifder Beitvertreib; 18

Merzievortrag; 18.25 Zeitfragen; 20 Carmen, Oper von

Biget: 22.45 Rachttongert.

Samstag, 8. Juli: 10.10 Schulfunt; 15.30 Jugend-ftunde; 18 Brund Meliffen-Safen lieft vor; 18.30 Bochenichau; 18.50 Rurzbericht vom Tage; 20 Dreimal fünf Minu:en; 20.20 Gine Stunde Ferien; 22 Frang Boller fingt; 22.20 Zeit, Rachrichten, Wetter, Sport; 23 Nachtmufit.

Groß-Bimmern (Ungludsfall beim Turnen) Die swölfjahrige Tochter des Georg Bottes rutichte beim Redturnen ab und fiel rudwarts auf ein Sprungbrett. Das Madden brach babei ben Urm und gog fich eine Bebirnericulterung gu, fo bag es ins Krantenhaus gebracht merben mußte.

Morfelden. (Die Rerven verloren.) Mis die Revifinnsbeamten ber Oberrechnungstammer in der Burgermeifterei erichienen, trofen fie ben Gemeinberechner Reumann gwar an, aber furg barauf war er verfdwunden und unauffindbar. Er batte, wie eine fofortige Brufung er-gab, zwar Rudftanbe in ber Budguhrung, aber bie Raffe war in Ordnung. Es besteht auch teine Bermutung, daß Unregelmößigkeiten porgetommen leien. Go bleibt nur ber Schluf, bag ber etwas abgearbeitete Mann in nervofer Ericopfung ploglich topflos geworden ift und fich ent-

Magen- und Darmträgheit!

Ge jundheit ist das größte Gut auf Erben, und sollte baber ein jeder darauf bedacht sein, sich dieselbe zu erhalten. Wer an schwachen Mogen seidet, verbunden mit Berdanungsstörungen, ber wird leicht nervos und macht fich und feiner Umgebung bas Beben fcmer. Die Bahl ber Mittel, um die geftorte Berdanung wieder ju regeln, ist groß und ihre Wirfung verschieden; was bei bem einen hilft, versagt bei bem anbern. Ju ben besten hausmitteln gegen allerlei Kranthelten bes Magens und Darms gehören unstreilig hellmichs Bebensbitter und Ta-bletten von der Firma M. Hellmid, Dortmund, Abolf-Sitter-Allee 39. Sie belfen unfehlbar gegen fegliche Berbauungsftorung, Appelitlofigfeit, Sobbrennen, Magenframpf ufm. Die Praparate find aus rein pflanzlichen Beftandtellen bzw. aus den besten Rrauterauszügen bergeftellt, frei bon fcharfen Stoffen und ein einfaches, aber in feiner Birtung ftets gleichbleibendes Sausmittel, welches in feiner Familie fehlen follte und fich feit über 60 Jahren glangend bemahrt hat.







siegt überall!

Die Mage Biondine sorgt stete dafter, daß der vom allen Minnern bevendehrten, beuchtendes Biondham sichts von seiner verlochenden Schächseit verliert. Wie sie das macht 7 Sie besutzt regernallig Nurblood, das Spezial-Shampoo sur Pilege der futam ampfindlichen Struktur naturbiosalen Haares. Es beingt jedem Bloodhaar neuen Glanz, auch wenn es bereits matt, farblos und streifig geworden ist. Nurblood macht das Haar kocker und duttig und gibt Ben des unseiderstehlichen Zauber der Kinderjahre. Es werhinder nicht und das Nachanalasis, sondern gibt soch bereits medagelenkeiten oder farbios gewordenen Stondhauf den unseine lichten Galdton mutch. Eeshalt keines Pärbemiltel, keine Henna und ist frei wos Soda und allen schäftlichen Bestamhnien. Übersengen Sie sich soch hente, Nurblond, Berlis W 6s.

NURBLOND Das Spezial-Shampon tür Blandinan



Josef M. F.

In Puppe la Leisse

UNIVERS BEJELD

Ober 650 00

Zusendung : Prein M. J. E. Be um eff. Ed

leses

Morsteim a. IX., Sonn

Borzeichen. - Ein gro

Se nicht anders zu erwar

erioren eridnenene foit

in vollem Umfange at

glum bie Saar b

eigt ihren Anhängern,

drung bie Befampfun

Bebote ftebenden Mitte

abruches eingeleitet hat

ungen ber letten Beit Berlin in ber erften 3 and" Grundziige und 2 Angriffs auf die beutsch

find einige andere Stunfreiche und ber i egierung bes Saargebi flar und fcarf mit be

beide Mulgaben find der

Geht babei von bem Ge Beinahmen ber Goarres notwendig ericheinen

amai öffentlich zu erört

fommt babei auf einer

bom Johre 1919 jurud.

anstommission feine

els das Bohlergehen

habe, Mit Recht em

herqusarbeitenben Heb

Die Rolle der S

mmer 77

erfahren. Das Ergebr 786 Stimmen, Rommuniften 8 men, 11 Sige), Ro 2 Sige (bisher 401 feinigung (Boltsparte Stimmen, 3 Sige gige Burgerpartei ((Sisher feine Lifte), &

weiler ift davon ber nomistenlifte guf die bei ben porig feinen Gig hatte, In Rarisbrunn er insgefamt 10 und bon 12 Gigen.

Gine vernichter

diefen Bablen in be Bedeutung und Realer feparatiftifd talen. Die Wahler Rieberlage be und ber Sogialden beiben Gruppen im arat in meitgebenb ts ibeen nicht gefungen.

de Rommunisten noch et bie SPD. mit be ait den helmaifrem ben heimaniteren, und eidet, rudhalflos z eilik du bekennen. D eilik n, die bisber in

Wer ift die Jüngste?

Harry 2., ber beliebte Sünger, hatte zu einem Gesellschaftsübend geladen. Man fam voller Erwartungen, benn Harry war ein ibealer Gastgeber, sehr unterhaltend und geistreich.

Während des Abends gab es allerlei Ueberraschungen. Auch ein Breisraten murbe veranftaltet: Ber von ben anwesenden Damen ift bie Jüngfte?

Da begann nun ein großes Schätzen und Raten. Schlief-lich murbe einer jungen Schaufpielerin ber Preis guerfannt. Wie alt fie mohl fein mochte? Uber fie wich allen Fragen geschieft aus, fie lächelte nur, freute fich ihres Breises und — ichmieg.

Aber, als die Stimmung beim Bein fortichritt und man auf Bühnendinge zu fprechen tam, da erzählte fie von dielen und ienen Rollen, die fie in ihrer Bühnenlaufbahn in anderen Städten

bereits gelpielt hatte. Lauter Rollen, die über bas Badfijchalter hinausgingen. Und das lag alles drei und fünt Jahre zurück. Ja wie alt war denn die Erwählte eigentlich? Da konnte sie doch unmöglich die Jungfte ber Unmefenden feint Gie fab nur jun-

ger aus. Das mar alles. Endlich "verschnappte" sie sich, und man ersuhr ihr Geburts-jahr. Run brangen die Damen in sie mit der Bitte, doch das aus-

jahr. Kun drangen die Damen in sie mit der Bitte, doch das ausgezeichnete Wittel zu nennen, daß sie so fössich jung erhalten hade. Das mußte ein ja reines Wundermittel sein.

Endlich ließ sie sich erweichen und nannte den Ramen des Wittels, das sie seit Jahren gebrauchte: Marglan-Creme.

Mile Damen waren ihr sehr dankbar, denn als sie die Marglan-Creme versuchten, zeigte sich, daß die ausgezeichnete Ereme seds verschingt und verschieden und Haufjedes Gesicht versüngt und verschieden. Auch Föllschen und Haufjedes Gesicht versichen und den kurzer Rechardium

unreinigteiten verschwanden nach turzer Behandlung. Welche vielseitige Hilse man durch Marplan-Creme, ein rein deutsches Erzeugnis, haben fann, bas bezeugen 27 000 Dant. und

Unerfennungsichreiben, Die freiwillig eingingen, und auht notariell beglaubigt ift.

Bollen auch Gie Ihrem Geficht belfen? Dochtet haut burch Marylan-Creme verfconen?

Ballen Gie fich boch eine toftenlofe Brobe Mart fenben. Gleichzeitig befommen Gie auch bas aufichlufel lein über fluge Schönheitspflege; und zwar ebenfalls stenios und portofret. Ilm beibes zu erhalten, ichneibes enbstehenben Gratisbezugichein aus, legen Gie ibn in finen Briefumichlag, fieben Gie bie 4-Big. Marte auf beit und auf beffen Rudfeite tommt Ihre genaue Abreit.

Gratisbezugichein: Un ben Marylan-Bertrieb. Briedrichtrage 24. Erwarte die Brobe Margian-Grefft folgen Budfelen über fluge Schonheitopliege, beibes toltenlos und portofrei.



